



FONDAZIONE
LENETHUN

ONLUS

SOZIALBILANZ 2020



**FONDAZIONE
LENETHUN**

ONLUS

Gräfin Lene Thun Stiftung ONLUS

Galvani Straße, 29 - I - 39100 Bozen

fondazione@lenethun.org

P.I. 02490260219

INDEX

VORWORT DES VORSITZENDEN	6
METHODISCHE VORBEMERKUNG UND HINWEISE ZUR LEKTÜRE	8
1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE EINRICHTUNG	
Identität der Stiftung	11
4 Informationen zur Einrichtung	11
Leitbild und Mission	12
Unsere Werte	13
Satzungstätigkeiten	14
Die Stiftung und ihr Wirken in Italien	15
Kinderkrankenhaus G. Salesi	16
Azienda Ospedaliera Papa Giovanni XXIII	16
Poliklinik S. Orsola Malpighi	16
Krankenhaus S. Maurizio	16
Krankenhaus Microcitemico	16
Poliklinik Vittorio Emanuele und WonderLAD	17
Ospedale Civile Annunziata	17
Krankenhaus Vito Fazzi	17
Krankenhaus Tappeiner	17
Istituto Nazionale dei Tumori (Nationales Institut für Tumorerkrankungen).....	17
Neurologisches Institut Carlo Besta.....	18
Institut Maria Letizia Verga und Krankenhaus S. Gerardo.....	18
Kinderkrankenhaus Pausilipon	18
Klinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (Ospedale Università di Padova)	18
ARNAS Stadtkrankenhaus	18
Stadtkrankenhaus Di Cristina	19
Krankenhaus Santo Spirito	19
Grande Ospedale Metropolitano Bianchi-Melacrino-Morelli	19
Krankenhaus Policlinico Gemelli	19
Krankenhaus Gesù Bambino	19
Krankenhaus Casa Sollievo della Sofferenza	20
Kinderkrankenhaus Regina Margherita	20
Azienda Provinciale Per i Servizi Sanitari di Trento	20
U.O.S. Cerris	20
Kleine Zeitreise durch die Geschichte der Lene Thun Stiftung	22
Lebensqualität im Mittelpunkt - Unsere Antwort auf ein essentielles Bedürfnis	24

2. GOVERNANCE

Organigramm	31
Organisationsstruktur und Gehaltspolitik.....	32
• Der Vorstand	32
• Das Team der Stiftung	32
• Der wissenschaftliche Beirat	34
Die Stakeholder	35
• Kinder und Familien.....	35
• Die Krankenhäuser	36
• Unsere Keramiker*innen	37
• Die Freiwilligenhelfer und der Verein Gioia ConCreta	38

3. UNSERE ZIELE UND AKTIVITÄTEN IM JAHR 2020

Satzungstätigkeiten	41
• Strategie und Ziele 2020	41
• Unsere Aktivitäten 2020	44
• Das Jahr 2020: Projekte in der Schwebe	56
Fundraising	57
• Strategien und Ziele 2020	57
• Im Jahr 2020 durchgeführte Aktivitäten	58
Das haben wir erreicht: Die Ergebnisse in Zahlen	61

4. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE SITUATION

Ziele der Bilanz.....	65
Jahresabschluss zum 31.12.2020	66
• Effizienzkennzahl für das Fundraising	69
• Kosten 2020	70

5. WEITERE INFORMATIONEN

Kommunikation	73
• Strategien, Inhalte und Kanäle	73
• Kampagnen	73

VORWORT DES VORSITZENDEN



Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Jahr legt unsere Stiftung erstmals eine Sozialbilanz zu ihren Tätigkeiten vor - für unsere gemeinnützige Organisation eine Premiere, die sich mit einer ganz besonderen und unerwartet komplexen Zeit überschneidet. Zu Beginn des Jahres haben wir unsere Keramiktherapie-Workshops noch in 24 italienischen Krankenhäusern zwei Monate lang wie geplant durchgeführt. Unsere Initiativen für das neue Jahr

waren festgelegt, wichtige Ziele waren gesteckt - sowohl hinsichtlich der Eröffnung neuer Workshops als auch in Bezug auf das Fundraising. Doch Ende Februar mussten wir uns alle aus heiterem Himmel einer unerwarteten Herausforderung stellen: die Covid-19-Pandemie bahnte sich an. Als sich abzeichnete, dass das Virus auch uns in Italien nicht verschonen würde, bekam der Schutz unserer Freiwilligenhelferinnen und -helfer und der an unseren Workshops teilnehmenden Kinder für uns sofort höchste Priorität. Wir haben eigenverantwortlich sämtliche Aktivitäten unterbrochen, noch bevor die Krankenhäuser eine Schließung der Stationen veranlassten.

Parallel dazu haben wir unverzüglich für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung ein sicheres Arbeitsumfeld geschaffen, indem wir ihnen die Arbeit vom Homeoffice aus ermöglichten und trotz rückläufiger Aktivitäten weiterhin das volle Gehalt bezahlten.

Unserem Gemeinschaftsgeist ist es zu verdanken, dass wir - selbst in dieser unglaublich schwierigen Zeit - dank der Unterstützung vieler Menschen zwei bedeutende Spenden an zwei italienische Krankenhäuser leisten konnten, die von Corona besonders hart getroffen worden waren.

Da kein Ende der Pandemielage absehbar war, haben wir begonnen, uns darüber Gedanken zu machen, wie wir trotz allem für die Kinder und Jugendlichen auf den Krankenstationen da sein könnten; wir haben nach einem Weg gesucht, um die Distanz zu überwinden.

Denn für die kleinen Patienten bedeutete der Lockdown eine doppelte Isolation, weil ihnen neben der krankheitsbedingten Distanz nun tatsächlich jeglicher Kontakt zur Außenwelt abgeschnitten worden war - und damit auch die Teilnahme an sämtlichen Aktivitäten im Rahmen eines erholungstherapeutischen Angebots, das so wichtig für die Behandlung der Kinder bzw. Jugendlichen ist. In diesem Bewusstsein haben wir unsere Keramiktherapie-Workshops kurzer Hand in digitale Workshops umgewandelt und so eine virtuelle Verbindung zu den kleinen Patienten geschaffen. Dank den engagierten Keramikerinnen und Keramikern, ehrenamtlichen Helfern, Ansprechpartnern in den Krankenhäusern und unseren Kolleginnen und Kollegen der Firma THUN SpA haben wir einen Weg gefunden, auch über den Bildschirm viel Freude zu schenken, ohne Abstriche und mit demselben hohen Qualitätsstandard, der unsere Arbeit seit Jahren auszeichnet.

Das digitale Konzept hat uns letztlich die Möglichkeit eröffnet, unser Angebot nicht nur innerhalb der Krankenhäuser auszuweiten, sondern Kinder und Jugendliche fortan auch direkt zu Hause zu erreichen und zu unterstützen. Denn der Weg der Behandlung ist lang und steinig, und geht weit über die Entlassung aus dem Krankenhaus hinaus. Die digitale Welt ist daher zu einem neuen Raum für die Keramiktherapie geworden; ein Modell, das wir dauerhaft in unser Angebot einbeziehen wollen.

Möglich gemacht haben all das in erster Linie die vielen Freunde der Stiftung: Sie haben uns auch in dieser schwierigen Zeit mit viel Zuversicht zur Seite gestanden, uns weiterhin ihr Vertrauen geschenkt und es uns erlaubt, unsere Aktivitäten in einem sicheren Rahmen zu gestalten, indem es ihnen gelang, die laufenden Kosten durch Spenden und Fundraising zu decken.

Mehr denn je ist uns in diesem Jahr klar geworden, dass es keine Grenzen und keine Barrieren gibt, und dass sich unser Motto „Umarmen trotz Distanz? Herzenswärme macht es möglich!“ konkret in die Tat umsetzen lässt.

Vorsitzender der Lene Thun Stiftung

Rechtsanwalt Gerhart Gostner

METHODISCHE VORBEMERKUNG UND HINWEISE ZUR LEKTÜRE

2020 ist das erste Jahr, in dem die Lene Thun Stiftung Onlus eine Sozialbilanz erstellt.

Unsere Sozialbilanz folgt den Richtlinien für die Erstellung von Sozialbilanzen seitens der Einrichtungen des Dritten Sektors (Nonprofit-Sektor), die durch das Dekret des italienischen Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik vom 4. Juli 2019 festgelegt wurden. Der Zeitraum, für den die Bilanz erstellt wird, reicht vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und deckt sich somit mit dem Zeitraum, für den der Jahresabschluss erstellt wird.

Die Sozialbilanz richtet sich an alle Stakeholder der Stiftung, private Spender, Familien, Freiwilligenhelfer*innen, Keramiker*innen, Krankenhäuser, firmeneigene THUN-Shops, Händler und freie Unternehmer*innen, die italienweit als Botschafter*innen für uns tätig sind, und an alle, die neugierig sind, unsere Welt zu entdecken. Sie ist nach den Grundlagen der Klarheit, Vollständigkeit, Transparenz, Zuverlässigkeit und Richtigkeit erstellt, damit sie für alle gut verständlich ist.

Das Dokument ist in 6 Kapitel unterteilt, die die folgenden Makrobereiche abdecken:

allgemeine Informationen über die Einrichtung, Governance, geografische Reichweite, Ziele und Aktivitäten im Jahre 2020, wirtschaftliche und finanzielle Situation, weitere Informationen, wie die Kommunikationsstrategie. Abschließend wird das Monitoring von Seiten des Kontrollorgans behandelt.

In Bezug auf die Keramiktherapieaktivitäten stammen die in der Sozialbilanz enthaltenen Informationen aus einem Verwaltungssystem, das Tabellenkalkulationen, Kalender, Online-Sharing-Tools, Datenbanken von über die Website der Stiftung registrierten Nutzern, Nachrichten und interne Präsentationen berücksichtigt, die im Laufe des Jahres stattfanden, und sich vor allem auf Erfahrungsberichte aus der Praxis von Keramiker*innen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen stützt. In Bezug auf das Fundraising und die wirtschaftliche Bilanz stammen die Daten hauptsächlich aus den Informationssystemen zur Analyse und Datenerfassung und aus dem Buchführungs- und Kassensystem, das von der Firma THUN SPA bereitgestellt wird, die der Stiftung im Sinne einer sozialen Verantwortung des Unternehmens eine Reihe von Diensten und Dienstleistungen bietet.

Das vollständige Dokument ist auf der Website der Stiftung in der Sektion „Über uns/Bilanz und Satzung“ zu finden.

1

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE EINRICHTUNG



Identität der Stiftung

Die Stiftung Lene Thun ONLUS organisiert und betreibt in italienischen und europäischen Krankenhäusern **kostenlose und permanente Freizeittherapieangebote** rund um das schöpferische Gestalten mit Ton, die sich an Kinder und Jugendliche mit schweren und chronischen, insbesondere onkohämatologischen Erkrankungen richten.

11

„Ton ist ein einfacher, ursprünglicher Werkstoff direkt aus der Natur, der sich aber kinderleicht in einen „Drachen“ verwandeln kann, in einen Spielgefährten für einen kleinen Patienten oder eine kleine Patientin, in einen Beschützer gegen die böse Krankheit, die sie oder ihn täglich aufs Neue herausfordert und in einem Krankenhausbett gefangen hält.“

Peter Thun

Informationen zur Einrichtung

NAME: Gräfin Lene Thun Stiftung Onlus

GESCHÄFTSSITZ: Galvani Straße, 29 - I - 39100 Bozen

UST-ID UND ITAL. STEUERNUMMER: IT02490260219

Seit 2008 ist die Stiftung ordnungsgemäß im Register der gemeinnützigen Organisationen ohne Gewinnerzielungsabsicht und auch unter Nr.9 des Registro delle Persone Giuridiche (Register der juristischen Personen) beim Regierungs-kommissariat für die Provinz Bozen eingetragen.

Leitbild und Mission

UNSER LEITBILD

Wir lassen uns von den Werten und der Lebensphilosophie der Gräfin Lene Thun inspirieren; durch das plastische Gestalten von Ton **mit Händen und Herz** hat sie sowohl sich selbst wie auch anderen Menschen viel Freude geschenkt. Mit derselben **Liebe und Kreativität** möchten wir eine **Inspirationsquelle für die Träume** von Menschen in Not schaffen.

„Das Schöne an Träumen ist ja gerade, dass sie manchmal wahr werden.“
(Lene Thun, 1950)

UNSERE MISSION

Durch unser **permanentes Keramiktherapieangebot** möchten wir **Kindern in pädiatrischen Onkologieabteilungen** durch **schöpferisches Arbeiten mit Ton** Freude schenken. Dabei verfolgen wir keinerlei Gewinnabsichten.



Unsere Werte

MIT FREUDE SCHENKEN

„Sich selbst und anderen Freude schenken“ war das Lebensmotto von Gräfin Lene Thun. Mit diesem positiven Ansatz wollen wir Kindern und ihren Familien in einer schwierigen Zeit beistehen.

DAS VERSPRECHEN HALTEN

Wenn wir einen Keramiktherapie-Workshop starten, versprechen wir den Kindern, ihren Familien, dem Krankenhauspersonal und den freiwilligen Helfer*innen, dass wir immer da sein werden.

DIE PERSON ZUM STRAHLEN BRINGEN

Das Kind ist nicht seine Krankheit: in unserem Projekt sehen wir das Kind als Kind und konzentrieren uns auf seine Individualität, sein Bedürfnis zu wachsen und seine Kreativität und handwerklichen Fähigkeiten auszubauen. Die Krankheit rückt in den Hintergrund, während die Lebensqualität zentral wird.

ACHTSAMES HANDELN

Wir verstehen Achtsamkeit als Rücksichtnahme auf die Krankheit und das Leiden des Kindes und einen respektvollen Umgang mit dem Kind, seiner Familie und Freunden, sowie mit diejenigen, die zu unserer Mission beitragen: ehrenamtliche Helfer*innen, Krankenhauspersonal, Spender*innen, Angestellte, Botschafter*innen, Mitarbeiter*innen, Lieferant*innen usw.)

UNSERE STÄRKE

Mit dem „Wenig von Vielen“ schaffen wir durch gute Planung und Kompetenz flächendeckend Kontinuität.

Satzungstätigkeiten

Wie in Artikel 3 ihrer Satzung aufgeführt, verfolgt die Stiftung das Ziel, Bildungsinitiativen der allgemeinen und der beruflichen Bildung ausschließlich gegenüber und zugunsten von Menschen, die aus wirtschaftlichen, physischen, psychischen, sozialen und familiären Gründen benachteiligt und/oder bedürftig sind, zu fördern, zu unterstützen und durchzuführen. Die Stiftung unterstützt und begünstigt insbesondere die Entwicklung der Kreativität und kann Fundraising-Aktivitäten organisieren, um ihre Ziele zu erreichen.

14

Insbesondere konzentrieren sich die Tätigkeiten auf die permanenten Keramiktherapie-Workshops, die in italienischen Krankenhäusern vollkommen kostenlos angeboten und durch Fundraising mitfinanziert werden. Jeder permanente Workshop ist ein auf Dauer gehaltenes Versprechen an die Kinder und die Krankenhauseinrichtung. Das Angebot sieht einen festen wöchentlichen Termin mit entsprechend ausgebildeten Kunsttherapeut*innen, Keramiker*innen und Freiwilligenhelfer*innen vor.

PROFESSIONALITÄT UND SORGFÄLTIGE GESTALTUNG DES WERKRAUMS

Die **Materialien für das Modellieren**, die im Rahmen des Workshops benutzt werden, sind professionell, sicher und zertifiziert.

Jedes Kind bekommt einen persönlichen **Kittel** wie ein/e echte/r Töpfer/in und die **Rückgabe** der selbstkreierten Werke erfolgt in personalisierten Beutelchen.

Das **Brennen** der Ton- bzw. Keramikobjekte der Kinder erfolgt außerhalb des Krankenhauses durch die Hand von erfahrenen Keramiker innen der Stiftung.

Jede/r Workshop-Mitarbeiter*in der Stiftung trägt persönliche „Töpfer-Dienstkleidung“ und bemüht sich, den Werkraum so zu gestalten, dass er/sie den Kindern und Jugendlichen einen optimalen **Empfang** bereiten kann.

Die Stiftung und ihr Wirken in Italien

Durch die flächendeckenden Keramiktherapie-Workshops hat sich unsere Stiftung im Laufe der Jahre zu der Non-Profit-Organisation (NPO) mit dem in Italien am weitesten verbreiteten Freizeittherapieangebot entwickelt, insbesondere im Rahmen des kreativen Umgangs mit Ton.

Im Jahr 2020 sind 45 Keramiktherapie-Workshops in 24 Krankenhäusern aktiv.

Die Workshops finden auf den Kinderstationen von Krankenhäusern statt, die Langzeitpatienten aufnehmen, insbesondere in den Abteilungen für Onkologie und Hämatologie, Pädiatrie, Kinderchirurgie und Kinderneuropsychiatrie.

15



ANCONA KINDERKRANKENHAUS G. SALESI	
ANZAHL WORKSHOPS	2
ABTEILUNGEN	Pädiatrische Onkologie und Hämatologie und zentrales Spielzimmer
KERAMIKER/INNEN	Beatrice Vitali
ANZAHL FREIWILLIGE	12
BEGINN DES WORKSHOPS	Dezember 2019
BERGAMO AZIENDA OSPEDALIERA PAPA GIOVANNI XXIII	
ANZAHL WORKSHOPS	2
ABTEILUNGEN	Pädiatrische Onkologie und Hämatologie und Pädiatrische Chirurgie
KERAMIKER/INNEN	Monica Tiraboschi
ANZAHL FREIWILLIGE	21
BEGINN DES WORKSHOPS	Oktober 2015
BOLOGNA POLIKLINIK S. ORSOLA MALPIGHI	
ANZAHL WORKSHOPS	2
ABTEILUNGEN	Onkologische und Pädiatrische Hämatologie und spezialisierte Pädiatrie
KERAMIKER/INNEN	Serena Azzolini, Cristina Benvenuti, Anna Maria Taroni
ANZAHL FREIWILLIGE	26
BEGINN DES WORKSHOPS	September 2017
BOZEN KRANKENHAUS S. MAURIZIO	
ANZAHL WORKSHOPS	2
ABTEILUNGEN	Pädiatrie und Tagesklinik für Pädiatrische Onkologie
KERAMIKER/INNEN	Barbara Guidorizzi, Marco Tanesini
ANZAHL FREIWILLIGE	17
BEGINN DES WORKSHOPS	November 2015
CAGLIARI KRANKENHAUS MICROCITEMICO	
ANZAHL WORKSHOPS	3
ABTEILUNGEN	Tagesklinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie, Kinderneuropsychiatrie und Thalassämie
KERAMIKER/INNEN	Donatella Pilloni
ANZAHL FREIWILLIGE	51
BEGINN DES WORKSHOPS	November 2015

CATANIA POLIKLINIK VITTORIO EMANUELE UND WONDERLAD	
ANZAHL WORKSHOPS	3
ABTEILUNGEN	Pädiatrische Onkologische Hämatologie (2 Mal pro Woche) und WonderLAD Haus
KERAMIKER/INNEN	Elisa Cucinotta, Mariagrazia Ranelli
ANZAHL FREIWILLIGE	36
BEGINN DES WORKSHOPS	November 2014
COSENZA OSPEDALE CIVILE ANNUNZIATA	
ANZAHL WORKSHOPS	2
ABTEILUNGEN	Pädiatrie und Pädiatrische Onkologie und Hämatologie
KERAMIKER/INNEN	Catia Frangella
ANZAHL FREIWILLIGE	18
BEGINN DES WORKSHOPS	Juli 2015
LECCE KRANKENHAUS VITO FAZZI	
ANZAHL WORKSHOPS	1
ABTEILUNGEN	Tagesklinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie
CERAMISTA	Agostino Branca
ANZAHL FREIWILLIGE	27
BEGINN DES WORKSHOPS	November 2017
MERAN KRANKENHAUS TAPPEINER	
ANZAHL WORKSHOPS	2
ABTEILUNGEN	Entwicklungspsychiatrie und Pädiatrie
KERAMIKER/INNEN	Barbara Guidorizzi
ANZAHL FREIWILLIGE	7
BEGINN DES WORKSHOPS	Juli 2014
MAILAND NATIONALES INSTITUT FÜR TUMORERKRANKUNGEN	
ANZAHL WORKSHOPS	1
ABTEILUNGEN	Pädiatrische Onkologie
KERAMIKER/INNEN	Manuela Metra
ANZAHL FREIWILLIGE	15
BEGINN DES WORKSHOPS	Juli 2016

MAILAND NEUROLOGISCHES INSTITUT CARLO BESTA	
ANZAHL WORKSHOPS	1
ABTEILUNGEN	Entwicklungsneurologie e Kinderneuropsychiatrie
KERAMIKER/INNEN	Manuela Metra
ANZAHL FREIWILLIGE	15
BEGINN DES WORKSHOPS	März 2018
MONZA INSTITUT MARIA LETIZIA VERGA UND KRANKENHAUS S. GERARDO	
ANZAHL WORKSHOPS	2
ABTEILUNGEN	Tagesklinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie und Abteilung für Pädiatrie
KERAMIKER/INNEN	Elisa Castelnovo, Sabina Simbola
ANZAHL FREIWILLIGE	23
BEGINN DES WORKSHOPS	Februar 2015
NEAPEL KINDERKRANKENHAUS PAUSILIPON	
ANZAHL WORKSHOPS	3
ABTEILUNGEN	Tagesklinik für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie, Abteilung für onkologische Hämatologie und Chirurgie (2 mal pro Woche)
KERAMIKER/INNEN	Adele Ferraro
ANZAHL FREIWILLIGE	36
BEGINN DES WORKSHOPS	September 2016
PADUA KLINIK FÜR PÄDIATRISCHE ONKOLOGIE UND HÄMATOLOGIE (AZIENDA OSPEDALE UNIVERSITÀ DI PADOVA)	
ANZAHL WORKSHOPS	2
ABTEILUNGEN	Tagesklinik für pädiatrische Onkologie und Hämatologie und Abteilung für pädiatrische Onkologie und Hämatologie
KERAMIKER/INNEN	Caterina Vinante
ANZAHL FREIWILLIGE	24
BEGINN DES WORKSHOPS	September 2015
PALERMO ARNAS STADTKRANKENHAUS	
ANZAHL WORKSHOPS	1
ABTEILUNGEN	Tagesklinik für pädiatrische Onkologie und Hämatologie
KERAMIKER/INNEN	Viviana Rizzo
ANZAHL FREIWILLIGE	12
BEGINN DES WORKSHOPS	Juli 2017

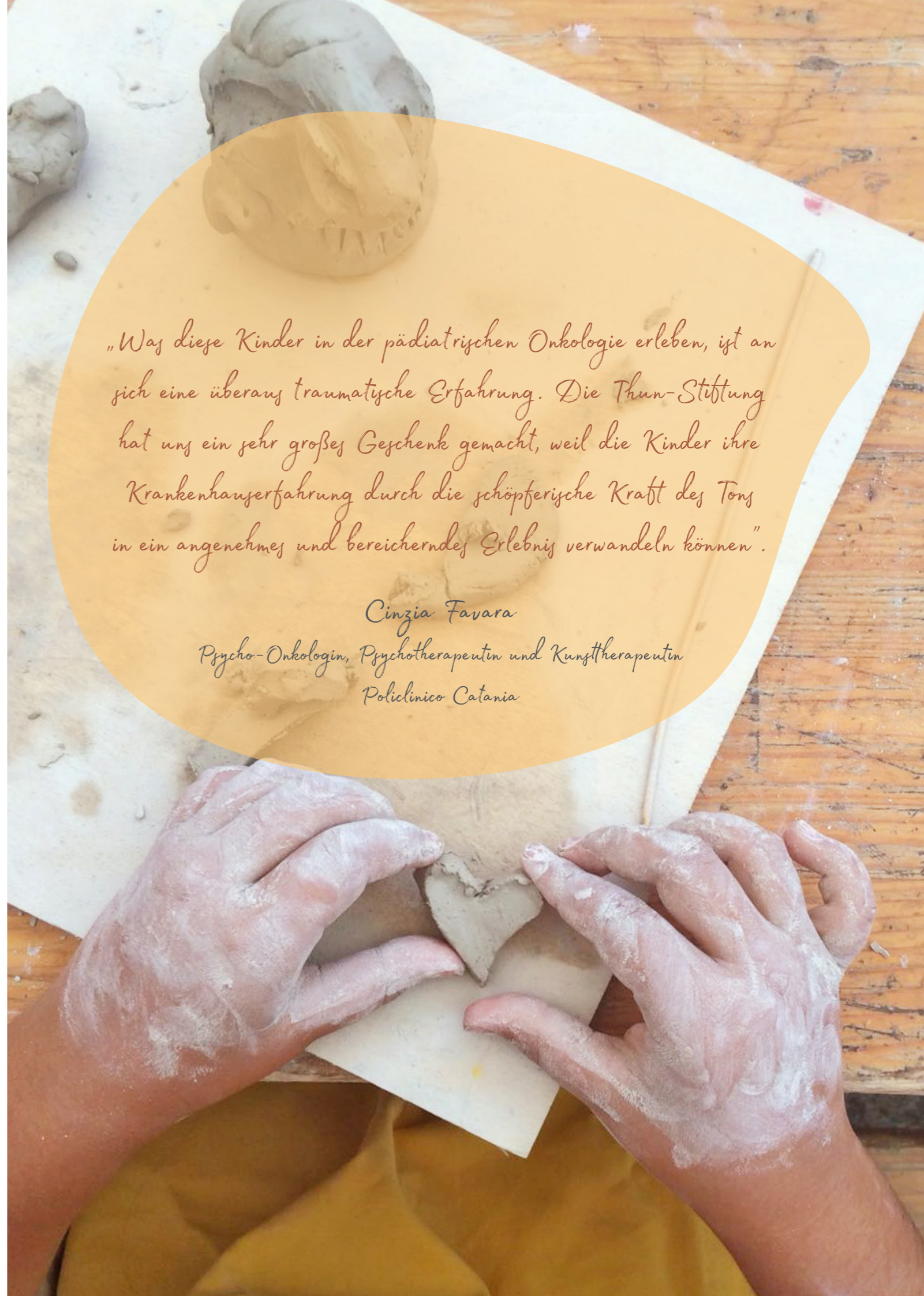
PALERMO STADTKRANKENHAUS DI CRISTINA	
ANZAHL WORKSHOPS	1
ABTEILUNGEN	Verschiedene pädiatrische Abteilungen
KERAMIKER/INNEN	Viviana Rizzo
ANZAHL FREIWILLIGE	12
BEGINN DES WORKSHOPS	Oktober 2019
PESCARA KRANKENHAUS SANTO SPIRITO	
ANZAHL WORKSHOPS	2
ABTEILUNGEN	Pädiatrische Onkologie und Hämatologie und Erwachsenenonkologie und Hämatologie
KERAMIKER/INNEN	Franco Del Ponte
ANZAHL FREIWILLIGE	36
BEGINN DES WORKSHOPS	November 2015
REGGIO CALABRIA GRANDE OSPEDALE METROPOLITANO BIANCHI-MELACRINO-MORELLI	
ANZAHL WORKSHOPS	1
ABTEILUNGEN	Tagesklinik für pädiatrische Onkologie und Hämatologie
KERAMIKER/INNEN	Caterina Spanò
ANZAHL FREIWILLIGE	15
BEGINN DES WORKSHOPS	Juli 2019
ROM KRANKENHAUS POLICLINICO GEMELLI	
ANZAHL WORKSHOPS	2
ABTEILUNGEN	Pädiatrische Onkologie und Hämatologie
KERAMIKER/INNEN	Matilde Tibuzzi
ANZAHL FREIWILLIGE	17
BEGINN DES WORKSHOPS	Januar 2015
ROM KRANKENHAUS BAMBIN GESÙ	
ANZAHL WORKSHOPS	2
ABTEILUNGEN	Zentrales Spielzimmer
KERAMIKER/INNEN	Matilde Tibuzzi
ANZAHL FREIWILLIGE	18
BEGINN DES WORKSHOPS	September 2015

SAN GIOVANNI ROTONDO KRANKENHAUS CASA SOLLIEVO DELLA SOFFERENZA	
ANZAHL WORKSHOPS	2
ABTEILUNGEN	Pädiatrische Onkologie und Hämatologie und Pädiatrie
KERAMIKER/INNEN	Antonio Francavilla, Lucia Catucci
ANZAHL FREIWILLIGE	35
BEGINN DES WORKSHOPS	November 2014
TURIN KINDERKRANKENHAUS REGINA MARGHERITA	
ANZAHL WORKSHOPS	2
ABTEILUNGEN	Pädiatrische Onkologie und Hämatologie und Seltene Erkrankungen und Stoffwechselerkrankungen
KERAMIKER/INNEN	Simona Panetta
ANZAHL FREIWILLIGE	18
BEGINN DES WORKSHOPS	September 2016
TRIENT AZIENDA PROVINCIALE PER I SERVIZI SANITARI DI TRENTO	
ANZAHL WORKSHOPS	3
REPARTI	Zentrum für Protonentherapie, Pädiatrie und pädiatrische Chirurgie
KERAMIKER/INNEN	Soani Duca
ANZAHL FREIWILLIGE	30
BEGINN DES WORKSHOPS	Juli 2018
VERONA U.O.S. CERRIS	
ANZAHL WORKSHOPS	1
ABTEILUNGEN	Wohnheim für Menschen mit Behinderung
KERAMIKER/INNEN	Soani Duca
ANZAHL FREIWILLIGE	10
BEGINN DES WORKSHOPS	September 2018

„Was diese Kinder in der pädiatrischen Onkologie erleben, ist an sich eine überaus traumatische Erfahrung. Die Thun-Stiftung hat uns ein sehr großes Geschenk gemacht, weil die Kinder ihre Krankenhauserfahrung durch die schöpferische Kraft des Tons in ein angenehmes und bereicherndes Erlebnis verwandeln können“.

Cinzia Favara

*Psycho-Onkologin, Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin
Policlinico Catania*



Kleine Zeitreise durch die Geschichte der Lene Thun Stiftung

„Sich selbst und anderen Freude schenken!“

Das war das Lebensmotto von Gräfin Lene Thun (1926-2004), Keramikerin und großmütige Gräfin, die durch ihr Einfühlungsvermögen und die hübschen aus Ton modellierten Figuren im Handumdrehen die Herzen ihrer Mitmenschen eroberte.

Die Stiftung wurde 2006 auf Wunsch von Peter Thun ins Leben gerufen, der seiner Überzeugung folgte, dass das modellierende Gestalten mit Ton eine Quelle für Wohlbefinden und Freude darstellt. Die wohltuende Wirkung dieser antiken Handwerkskunst, die die Familie Thun seit Generationen pflegt, an die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft weiterzugeben - das ist sein Anliegen.

Im Jahr 2014 bekommt das Engagement noch einmal Aufwind, durch die Schaffung der Permanenten Keramiktherapie-Workshops in italienischen Krankenhäusern.

Dieses Angebot zaubert heute wie morgen ein Lächeln auf die Gesichter einer stets wachsenden Anzahl an Kindern. Leitformel ist das Versprechen, die Workshops regelmäßig und langfristig, direkt und nach höchsten Qualitätsstandards durchzuführen.



22

23



... und eine Zukunft **voller strahlender Gesichter!**

Lebensqualität im Mittelpunkt Unsere Antwort auf ein essentielles Bedürfnis

(RE-)KREATIVTHERAPIE

Die Projekte der Lene Thun Stiftung zielen darauf ab, die **Lebensqualität für Kinder und Jugendliche**, die an Krankheit und Behinderung leiden, durch kostenlose und ständige Keramiktherapie-Workshops zu verbessern. Unsere Workshops sind ein **psychologisches Ergänzungsangebot zur medizinisch-pharmakologischen Behandlung**.

24

Gemäß der Definition der WHO (Weltgesundheitsorganisation) ist „Gesundheit“ nicht nur das „Freisein von Krankheit oder Gebrechen“, sondern „ein Zustand vollständigen körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens“.

Die „ganzheitliche“ Behandlung von Kranken, insbesondere von Kindern mit Krebserkrankungen, muss deshalb ein mehrdimensionales Zusammenspiel aus medizinischen Behandlungsschritten, gesundheitsfördernden Maßnahmen sowie psychosozialen und pädagogischen Leistungen darstellen, um sicherzustellen, dass die Krankheit, mit allem, was dazugehört, lediglich als vorübergehende Herausforderung erlebt werden kann. Eine schwierige Ausnahmezeit, die aber wieder vorbeigeht und die den kleinen Patienten auf keinen Fall die Lust am Spielen, Lachen, Wachsen und Erkunden und Erschließen der Welt rauben darf. Denn Lebensqualität ist ein Recht, das auch während der Krankheit besteht.

Eine Erkrankung und insbesondere der stationäre Aufenthalt im Krankenhaus sind für jeden von uns eine belastende Erfahrung. Umso traumatischer ist die Lage dann, wenn es sich um eine Erkrankung handelt, deren Ausgang ungewiss ist. Doch wenn es Kinder sind, mit denen es das Schicksal so hart meint, ist die Situation oftmals nur schwer auszuhalten.

Alle Kinder, und insbesondere die Kinder, die wegen einer schweren Krankheit wie Krebs im Krankenhaus sind, müssen mit einem sehr komplexen psychischen und seelischen Ausnahmezustand zurechtkommen: Ihre Welt und ihr gewohnter Lebensrhythmus sind völlig aus den Fugen geraten, Bezugspunkte und Bezugspersonen fallen weg – alles ändert sich ganz radikal und ganz plötzlich.

UNSERE METHODE: KERAMIKTHERAPIE

Der gestalterische Umgang mit Ton darf nicht mit einer beliebigen anderen Freizeitaktivität zum Zeitvertreib und gegen die Langeweile im Krankenhaus verwechselt werden. Denn die Arbeit mit Ton ist immer, wenn auch in unterschiedlichem Maße und auf unterschiedlichen Ebenen, eine Form des Selbstaudrucks und öffnet als nonverbale Kommunikations- und Ausdrucksmethode ein Tor zum Innenleben der Menschen.

25

Im Vergleich zu anderen Aktivitäten und Materialien ermöglicht das Modellieren mit Ton eine sehr kraftvolle und intensive taktile Erfahrung. Der Tastsinn ist eine der ersten vom Menschen genutzten Kommunikationskanäle und spielt in den ersten Lebensjahren eine zentrale Rolle; deshalb ist diese Ausdrucksform ein geeigneter Weg, um tiefe und anderweitig nur schwer zu vermittelnde Gefühle auszudrücken.

Die Modellierung von Ton im Rahmen einer Freizeittherapie wirkt auf zweierlei Art und Weise:

Sie hilft den Kindern und Jugendlichen, die von der Krankheit bedingten Ängste, Schmerzen und Frustrationen zu überwinden und unterstützt den Organismus dabei, besser auf die Behandlung anzusprechen. Die Stressbewältigung und -reduzierung führt zu einer Verringerung der Aktivität der Neurotransmitter wie z.B. Katecholamin (Adrenalin und Noradrenalin), was zu einer Verringerung der Herz- und Atemfrequenz und einer Senkung des Blutdrucks führt. Die Reduzierung des Cortisols - dem Hormon, welches die Immunabwehr schwächt - führt zu einer Verbesserung und Stärkung des Immunsystems. Der allgemeine Zustand des Wohlbefindens und der Freude stimuliert die Freisetzung von Beta-Endorphinen, die eine schmerzlindernde und immunstimulierende Wirkung haben.

Der „gesunde Anteil“ des Kindes oder Jugendlichen wird durch Spiel, Kreativität und Sozialisierung, einer wichtigen Entwicklungsgrundlage im Kindesalter, stimuliert. Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass diese Aspekte des Kindseins für die gesamte Krankheitsdauer und besonders während des Krankenhausaufenthalts nicht zu kurz kommen und dass ihr Potential für ein reguläres Wachstums und einen positiven Entwicklungsverlauf ausgeschöpft wird.

GEMEINSCHAFTSWERKE: EINE UNAUSLÖSCHLICHE BOTSCHAFT

Im Einklang mit dem Grundsatz der Kunsttherapie, die sich auf die Kraft des Schöpfungsprozesses des künstlerischen Gegenstandes und nicht auf den Gegenstand selbst konzentriert, bietet die Methode der Stiftung Lene Thun Kindern und Jugendlichen die wunderbare Möglichkeit zur Teilnahme an Gemeinschaftsprojekten, die auch unter therapeutischen Gesichtspunkten vielfältige Möglichkeiten eröffnen.

Einerseits fühlt sich das Kind so intensiv in die Aktivitäten eingebunden, dass es die Abgeschlossenheit von der Außenwelt durch den Krankenhausaufenthalt zeitweise vergisst. Andererseits hat das Kind die Gelegenheit, einen Entwicklungsweg zu beschreiten, der über eine Stärkung des Selbstbewusstseins und die Sozialisierung bis hin zum Erwerb bzw. Wiederentdecken und zur Rückgewinnung verschiedenster Fähigkeiten und Fertigkeiten führt.

Bei jedem Projekt treffen hauptsächlich zwei Bereiche aufeinander: der künstlerisch-poetische und der technisch-konstruktive Bereich. Das künstlerische Konzept setzt immer bei einem Titel und einer Erzählung an, die in gewisser Weise die Situation der am Kunstwerk mitwirkenden Kinder und Jugendlichen poetisch widerspiegeln. Jede einzelne Kreation wird so zu einer Botschaft, zu einer Geschichte, die der kleine Künstler oder die kleine Künstlerin unauslöschlich innerhalb des Gemeinschaftswerks hinterlässt.

Im Laufe der Monate wächst die selbst geschaffene Kreation weiter und weiter und wird schrittweise vervollständigt. Die Vollendung des Werks wird dann mit einer kleinen „Vernissage“ zelebriert. Die Spannung steigt, dann wird das Band durchtrennt und das Kunstwerk enthüllt – ein unvergesslicher, zauberhafter Moment.

AUSWAHL AN WERKEN IN VERSCHIEDENEN KRANKENHAUSEINRICHTUNGEN

„Die Welt liegt uns zu Händen“

Die Welt ist aus vielen Dingen gemacht: Meere, Berge, Flüsse, Wälder und Städte, Menschen, Tiere und Gegenstände. Aber sie besteht auch aus Ideen, Träumen, Fantasien, Gedanken und Gefühlen. Deshalb kann man sagen, dass jeder von uns sein „eigenes“ Stückchen Welt besitzt. Gemeinsam, indem wir unsere Werke vereinen und Ideen verknüpfen, können wir eine ganze Welt gestalten oder „neu erschaffen“!



„Ein gigantischer Freund“

Was dem riesengroßen Freund von den Kindern und Jugendlichen in unseren Kreativwerkstätten fehlt, ist vor allem ein kunterbuntes Keramikkleid! Und er braucht natürlich einen Namen. Das Kunstwerk ist die große Silhouette eines Riesen mit einer lackierten Oberfläche aus Stahl. Die während der Workshops hergestellten Keramikreationen werden mit Hilfe von Magneten darauf angebracht, so dass ein überlebensgroßes Wandbild entsteht.





„Der Wunschbaum“

Kunterbunt und vielsagend - der Wunschbaum trägt in sich die Fantasie, die Hoffnung, den Mut und die Lebensenergie vieler kleiner und großer Kinder in Krankenhäusern. In allen Workshops der Stiftung bearbeiten Kinder ihre eigene Keramik-Halbkugel, auf der sie ihre Wünsche sichtbar machen. Seit 2015 wurden die Halbkugeln drei Jahre in Folge eine nach der anderen in Handarbeit nachgebildet, um den Träumen der Kinder auf den schönsten Plätzen Italiens, darunter auch der Petersplatz in Rom, „Flügel zu verleihen“.

Die Wunschbäume haben im Laufe der Jahre auch viele weitere Orte und Plätze in italienischen Städten geschmückt, darunter Catania, Cagliari, Cosenza, der Hauptbahnhof von Mailand, die Weihnachtsmärkte in Bozen und Meran.

„Ich möchte mich bei den kleinen „Künstlern“, die den Baum geschmückt haben, bedanken und ihnen gratulieren. Ihr seid noch sehr jung, aber ihr stellt eure Meisterwerke schon jetzt auf dem Petersplatz aus! Das ist wunderbar! Los Kinder, nur Mut! Michelangelo hat genauso angefangen!“

So die Worte von Papst Franziskus
anlässlich der päpstlichen Privataudienz am 18. Dezember 2015

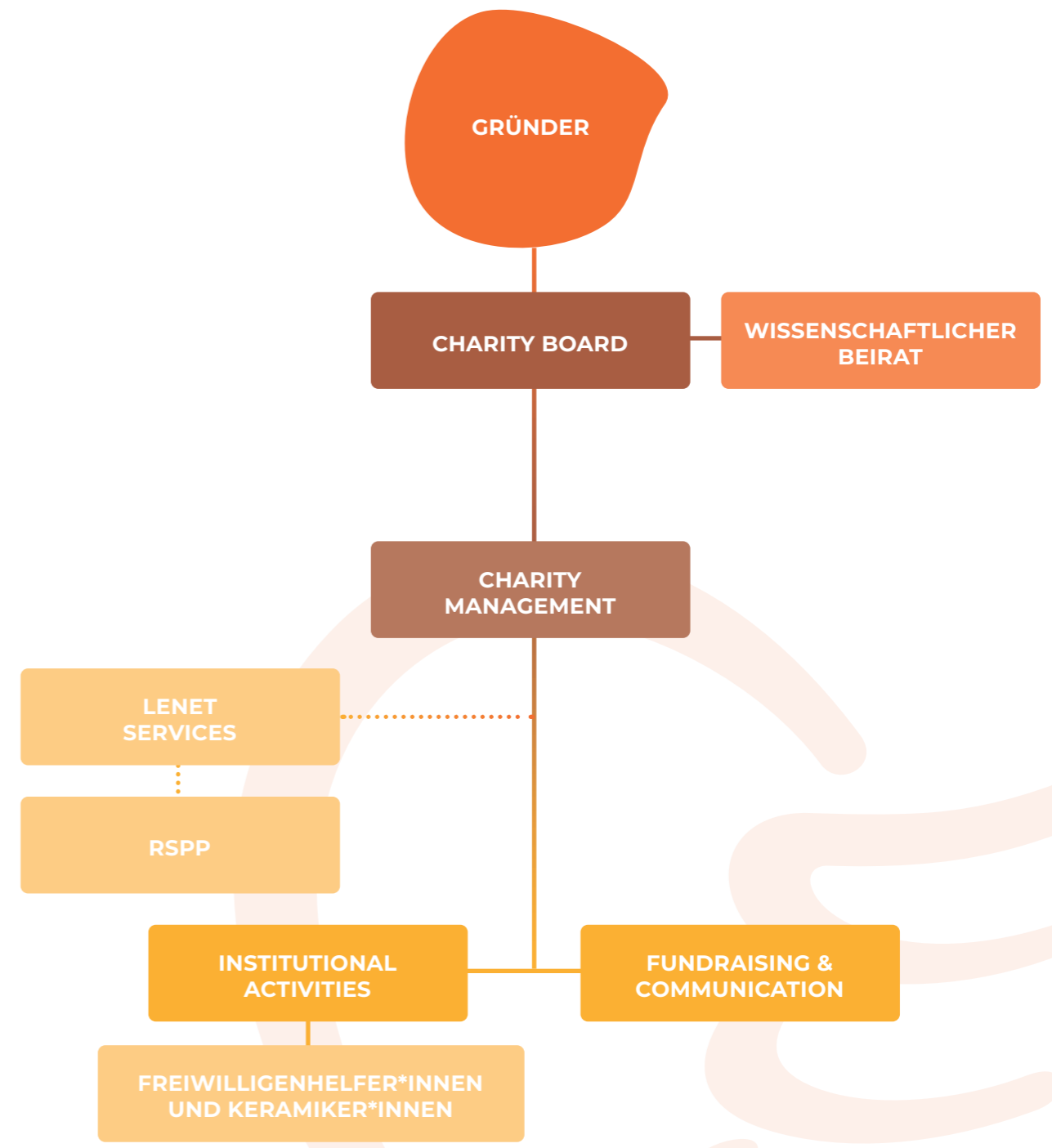


2

GOVERNANCE



Organigramm



ORGANISATIONSTRUKTUR UND GEHALTSPOLITIK

DER VORSTAND

Der Vorstand der Stiftung Lene Thun setzt sich im Jahr 2020 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender und Gesetzlicher Vertreter: Hr. Gerhart Gostner (Rechtsanwalt)

Beisitzer: Ilona Thun, Francesco Pandolfi, Simon Thun

Die Vorstandsmitglieder wurden am 22. November 2018 ernannt und bleiben für drei Geschäftsjahre im Amt.

Der Vorstand tritt normalerweise zwei Mal pro Jahr zusammen, es sei denn, es bestehen besondere Erfordernisse. Die Vorstandsmitglieder der Stiftung erhalten keine Vergütung für die Tätigkeit, die als ehrenamtliche Tätigkeit zu betrachten ist.

DAS TEAM DER STIFTUNG

Das Team der Stiftung ist in zwei Makrobereichen tätig: Planung und Durchführung der Workshops (Tätigkeiten gemäß Satzung) sowie Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit.



PROFIL DER BESCHÄFTIGTEN	Anzahl	%
Alter		
Alter <35	4	50%
Alter 35-44	3	38%
Alter > 45	1	12%
Geschlecht		
Weiblich	8	100%
Männlich	0	0%
Vertragstyp		
Unbefristet	6	75%
Befristet	2	25%
Vollzeit	8	100%
Teilzeit	0	0%
Führungskräfte	1	12%
Angestellte	7	88%
Verhältnis Vergütung Max-Min	3,20	

Das Arbeitsverhältnis mit den Mitarbeitern ist durch den italienischen Kollektivvertrag für Handel und Dienstleistungen (CCNL Commercio e Terziario) geregelt. Seit einigen Jahren bietet die Stiftung allen ihren Mitarbeitern ein Organisationsmodell, das auf der Flexibilität von Arbeitszeit und Arbeitsplatz (Homeoffice) basiert. Im Jahr 2020, nach dem Covid-19-Ausbruch, überwog die Arbeitsform im Homeoffice, um die Gesundheit und Sicherheit aller zu gewährleisten.

Außerdem hat die Stiftung beschlossen, die von der Regierung zur Verfügung gestellten Mittel zur Bekämpfung der Pandemie zu nutzen, nämlich Kurzarbeit in Höhe von insgesamt 3.429 Stunden, wobei unseren Mitarbeitern durch eine Aufzahlung seitens der Stiftung jedoch weiterhin 100 % ihres Nettogehalts garantiert wurde.

Die Stakeholder

KINDER UND FAMILIEN

Seit der Eröffnung der ersten permanenten Keramiktherapie-Workshops im Jahr 2014 stand für uns fest, dass sich das Angebot klar auf den pädiatrischen Bereich konzentrieren sollte. Unseren zuvor gesammelten Erfahrungen nach schien unser Angebot gerade im Kinder- und Jugendalter besonders förderlich zu sein, nicht nur um den Kindern und Jugendlichen in einer heiklen Zeit ihres Lebens zur Seite zu stehen, sondern auch um ihnen zu helfen sich weiterzuentwickeln – manuelles Geschick, Beziehungsfähigkeit, Selbstwertgefühl und Kreativität können durch das Modellieren von Ton gleichermaßen geweckt und gefördert werden.

Insbesondere wollten wir einen Kontakt zu den Kindern aufbauen, die aufgrund ihrer Erkrankung einen langen Krankenhausaufenthalt ertragen und unendliche Stunden auf den Stationen verbringen müssen. Wir haben uns daher von Anfang an auf die Keramiktherapie für Kinder mit onkologischen Erkrankungen spezialisiert, aber im Laufe der Zeit haben immer mehr Kinderstationen unsere Dienste erbeten.



DER WISSENSCHAFTLICHE BEIRAT

In Italien wird bis heute der Wert der ergänzenden Therapien und Behandlungsansätze und ihre positiven Auswirkungen auf die Patienten noch nicht vollständig als integraler Bestandteil des Heilungsprozesses anerkannt.

34

Aus diesem Grund und um die Wirkungskraft der kreativen Freizeittherapie als Unterstützung der medizinisch-pharmakologischen Behandlung zu belegen, wurde 2016 der Wissenschaftliche Beirat der Lene Thun Stiftung gegründet, der uns dabei hilft, eine wissenschaftliche Anerkennung für die Keramiktherapie zu erhalten und die Wirksamkeit unserer Methode zu zertifizieren und zu untermauern.

Der wissenschaftliche Beirat trifft sich ungefähr ein Mal pro Jahr, zusammen mit dem Team, das sich um alle institutionellen Tätigkeiten der Stiftung kümmert.

Er setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Dr.med. Momcilo Jankovic (Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin mit Schwerpunkt Onkologie und Hämatologie)

Dr.med. Gabriella Nardi (Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin)

Dr. Cinzia Favara (Psychologin und Psychotherapeutin)

Dr. Lorenzo Bassani (Neuropsychiater mit Schwerpunkt Kindesalter)

Piero Mazzoli (Architekt und künstlerischer Verantwortlicher)

Soani Duca (Kunsttherapeutin und Keramikerin)

35

Unsere Workshops sind folgendermaßen auf die einzelnen Abteilungen verteilt (Stand 2020):

- 55% Pädiatrische Onkologie und Hämatologie
- 27% Allgemeine Pädiatrie
- 11% Kinder-Neurologie und Kinder-Neuropsychiatrie
- 5% Pädiatrische Chirurgie
- 2% Thalassämie

36 Von der Keramik geht eine Faszination aus, die nicht nur die Kinder und Jugendlichen auf Station anspricht, sondern die Einbeziehung der ganzen Familie möglich macht - von Eltern über Geschwister bis hin bis zu allen anderen Verwandten, die sich um den kleinen Patienten kümmern. Diese künstlerische Aktivität wird folglich zu einem gemeinsamen Moment, in dem man sich gegenseitig austauscht und zusammen etwas Neues erschafft.

DIE KRANKENHÄUSER

Die Krankenhauseinrichtungen, in den die Workshops der Stiftung stattfinden, verteilen sich auf ganz Italien. Über die Jahre hat die Stiftung sich in erster Linie in die Abteilungen der Pädiatrischen Onkologie und Hämatologie eingegliedert, aber später wurde das Angebot auch auf andere Stationen ausgedehnt. Aus diesem Grund sind wir in ein und demselben Krankenhaus häufig mit mehreren Workshops präsent.

Wenn ein permanenter Workshop in einem Krankenhaus auf den Weg gebracht wird, wird eine Vereinbarung mit der Einrichtung geschlossen, die die Zusammenarbeit im Rahmen der angebotenen Aktivitäten, die Vertragsdauer (die bei Fristablauf verlängert wird) und notwendige Sicherheitsmaßnahmen regelt. Unsere Leistungen werden in den Krankenhäusern vollkommen kostenlos erbracht.

In organisatorischer Hinsicht arbeiten wir auf allen Ebenen mit den Abteilungen sowie mit etwaigen anderen Vereinen zusammen, die dort tätig sind. Unser Team von Keramiker*innen und Freiwilligen organisiert und managt die Workshops vor Ort, unter absoluter Rücksichtnahme auf die medizinischen Behandlungen. Jeder dieser Workshops gehört ggf. zu einem Programm verschiedener Erholungstherapie-Angebote und wird an die Anforderungen der einzelnen Abteilungen angepasst.

UNSERE KERAMIKER*INNEN

Die Töpfer*innen der Lene Thun Stiftung führen die Workshop-Tätigkeiten in den pädiatrischen Abteilungen verschiedener Krankenhäuser durch. Es handelt sich um professionelle Keramiker*innen, bisweilen auch Kunst-Therapeut*innen.

Die Keramiker*innen sind jeweils Ansprechpartner der Stiftung für ihre Kreativwerkstatt vor Ort. Sie koordinieren die Gruppe der Freiwilligen und sie kümmern sich um die Schulung und Fortbildung der Freiwilligenhelfer*innen. Sie bereiten jeweils die Werkmaterialien vor und kümmern sich um das Brennen der dreidimensionalen Kunstwerke der Kinder. Für diese Tätigkeiten besteht eine schriftliche Vereinbarung zwischen Keramiker*in und Stiftung. Der Dienst, den die Keramiker*innen in den Workshops übernehmen, wird hingegen als ehrenamtliche Tätigkeit erachtet.

37



Unsere Keramiker*innen sind warmherzig, flexibel und hilfsbereit, und sie bauen leicht eine Beziehung zu anderen Personen auf. Sie befolgen die methodischen Vorgaben der Stiftung und bereichern diese durch ihre eigene Kreativität und ihren Erfahrungsschatz. Im Rahmen der Zusammenarbeit wird ihnen eine pauschale Vergütung für alle verwaltungstechnischen Aufgaben bezahlt. Die Workshop-Zeit mit den Kindern hingegen wird als „geschenkte Zeit“ betrachtet und fällt unter die ehrenamtliche Tätigkeit. Zurzeit arbeitet die Stiftung mit 23 Keramiker*innen in ganz Italien zusammen.

DIE FREIWILLIGENHELFER UND DER VEREIN GIOIA CONCRETA

Das Mantra der Lene Thun Stiftung ist das „Wenig von Vielen“. Dank dem Engagement wirklich vieler Freiwilligenhelfer*innen, die ein bisschen ihrer Zeit zur Verfügung stellen, können wir die Kontinuität unserer Workshops - einmal pro Woche, das ganze Jahr über - gewährleisten.

Die Stiftung setzt auf die wertvolle Zusammenarbeit mit dem **Verein Gioia ConCreta**, um die zahlreichen Ehrenamtlichen anzuleiten, die ihre Arbeit in den Keramiktherapie-Workshops leisten, sowohl in Präsenz als auch online (seit 2020).

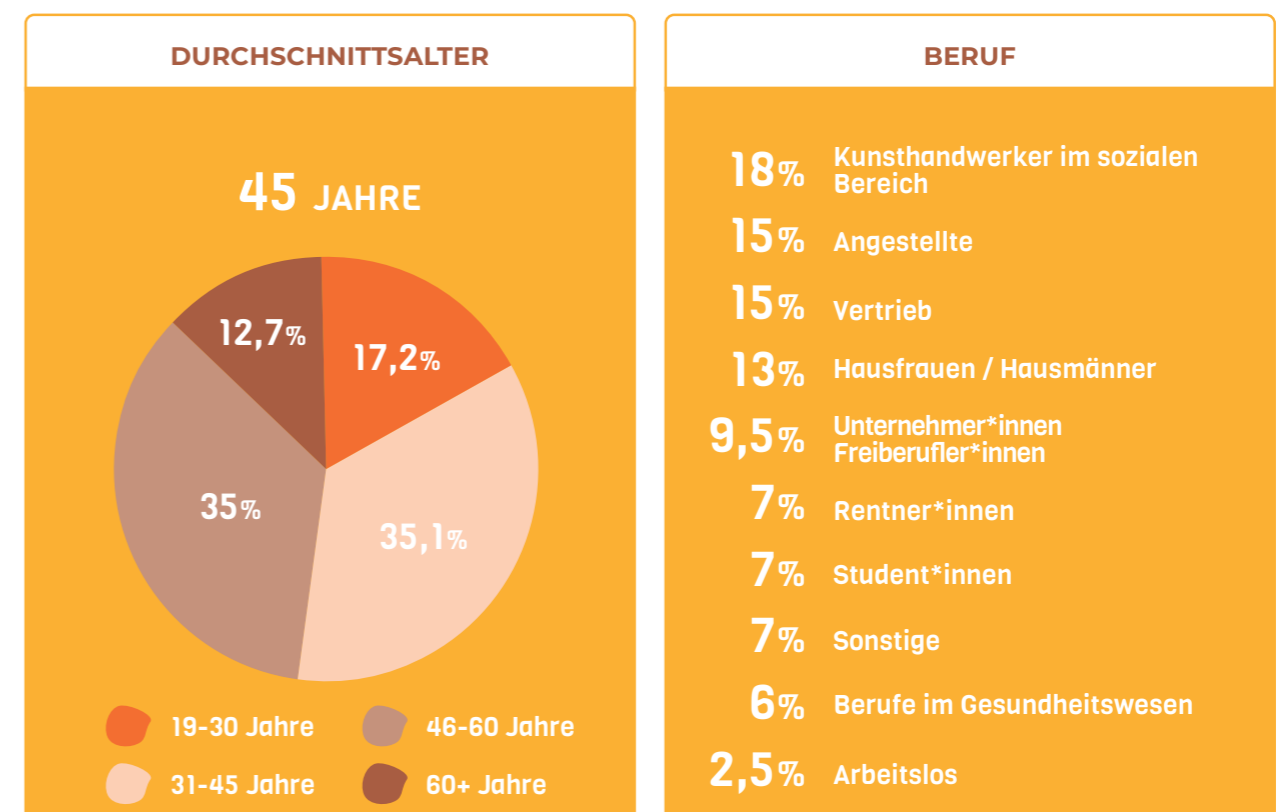
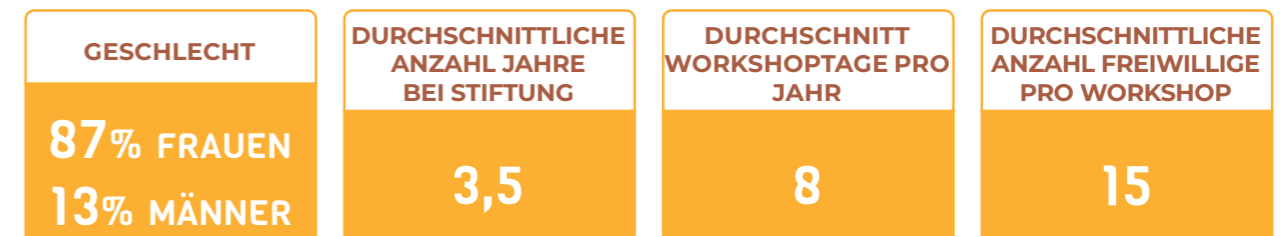
Der Freiwilligenverein verpflichtet sich, seine Freiwilligenarbeit durch seine eigenen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen zu leisten und bietet ihnen den erforderlichen Versicherungsschutz. Die Lene Thun Stiftung verpflichtet sich ihrerseits, alle Verwaltungskosten im Zusammenhang mit den Aktivitäten zu tragen, die Eignung der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des Vereins zu prüfen und ihnen Lehrgänge und Fortbildungen anzubieten, die für die ordnungsgemäße Durchführung der Workshops erforderlich sind.



Alle Freiwilligen sind Teil eines permanenten Fortbildungsprogramms, das folgende Kurse umfasst:

- Basislehrgänge zu den wesentlichen Techniken des Modellierens von Ton, zum Umgang mit Teilnehmern mit psychophysischen Erkrankungen und zu unserer Methode und die Gemeinschaftsprojekte
- Fortbildungskurse zu vielfältigen workshoprelevanten Themen (Tonmodellierung, Pathologien der Teilnehmer, spezielle Projekte)
- Beurteilungsgespräche mit dem Team der Stiftung und, auf Wunsch des Krankenhauses, auch mit den Psycholog*innen der jeweiligen Station

Die Freiwilligenhelfer*innen werden gebeten, „Interne Richtlinien für Freiwilligenhelfer*innen“ zu unterschreiben, um sicherzustellen, dass sie ihre Tätigkeiten unter Beachtung unserer Leitlinien nach bestem Wissen und Gewissen ausüben. Ihre Eignung wird regelmäßig von der Stiftung überprüft. Dabei wird die Stiftung auch von den Keramiker*innen unterstützt, die immer ein wachsames Auge auf die Arbeit der Freiwilligenhelfer haben.





Satzungstätigkeiten

STRATEGIE UND ZIELE 2020

Die Leitlinien für 2020 sehen vor, den Schwerpunkt der Stiftung auch weiterhin auf Kinder bzw. Jugendliche und ihre Familien zu legen. Die wichtigsten Adressaten unserer Arbeit sind Kinder und Jugendliche, die in Krankenhäusern behandelt werden, in denen die Stiftung wöchentlich ihre Keramiktherapie-Workshops anbietet.

Konsolidierung des Modells

2020 sieht eine starke Konsolidierung des Modells vor, das auf folgenden Punkten beruht:

- Fachliche Qualifizierung im Bereich Keramik
- Kontinuität und Projektbindung des Angebots
- Zentrale Verwaltungsstruktur, die es ermöglicht, das Angebot durch die große Leistung der Freiwilligen zu decken
- **Unser Mantra „Wenig von Vielen“ gilt sowohl für die Zeitspenden seitens der Freiwilligen zur Durchführung der Aktivitäten, als auch für die Höhe der durchschnittlich gespendeten Geldbeträge und für die Strategie des Fundraisings.**

Neue Permanente Workshops

Diesem Muster gemäß sind im Laufe des Jahres 4 neue permanente Keramiktherapie-Workshops in Italien und im Ausland geplant. In Italien ist demnächst die Eröffnung in 3 Krankenhäusern geplant, mit denen bereits 2019 Kontakt aufgenommen wurde:

BARI	TRIEST	PISA
Policlinico di Bari Ospedale Giovanni XXIII Pädiatrische Onkologie und Hämatologie	Istituto Materno-infantile Burlo Garofalo Pädiatrische Onkologie	Azienda Ospedaliero Universitaria Pisana Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Auch im Ausland ist erstmals der Start eines Permanenten Workshops geplant. In Deutschland werden wir demnächst in folgender Einrichtung vertreten sein:

BERLIN
Charité Universitätsmedizin Berlin Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Onkologie und Hämatologie

Das Gemeinschaftswerk

Der Projektcharakter unseres Modells wird durch die Weiterführung und Einweihung des gemeinschaftlich erschaffenen Werks „Der blühende Garten“ in verschiedenen Krankenhäusern deutlich, das seit 2019 ein Gemeinschaftsprojekt aller unserer Workshops darstellt.

Das Werk, das einen großen Garten in perfekt geometrischem Stil nach italienischer und französischer Manier abbildet, wird von den Kindern „bepflanzt“, die Monat für Monat an den Workshops teilnehmen.

42

Die kleinen Künstler sehen das Bild Stück um Stück wachsen, fast wie ein echter Garten, der im Frühling hier und da aufblüht und dabei dem natürlichen Rhythmus der verschiedenen Blumenarten folgt. Der blühende Garten füllt sich mit Tieren, Früchten, Pilzen und kleinen Figuren aller Art, mit denen die Kinder ihrer Vorstellungskraft freien Lauf lassen.

Man hegt und pflegt einen Garten genauso wie man es mit Träumen und Wünschen tut - in der Hoffnung, dass sie eines Tages blühen und gedeihen mögen.

Das Bild wird von einer Vielzahl an Keramikfiguren gebildet (400 in der kleinsten Version und 800 in der größten Version), die während der Workshops von den Kindern und Jugendlichen kreiert und danach von den Keramiker*innen der Stiftung glasiert werden. Die Figuren werden, nach einem im Voraus festgelegten Muster, auf einem quadratischen Träger befestigt, der mit Haken an der Wand aufgehängt wird und so die Räumlichkeiten des Krankenhauses verschönert.

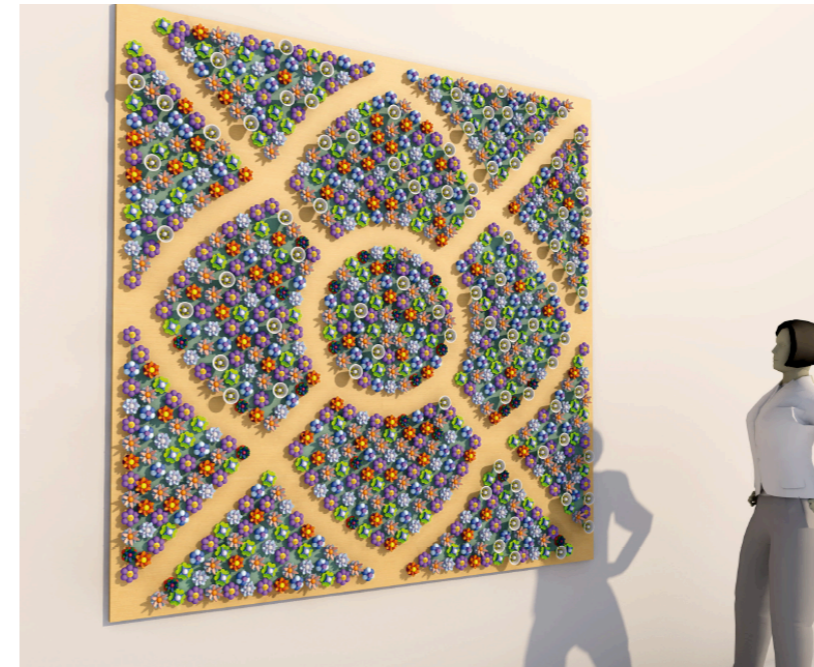
Der Abschluss und die Montage der Kreation können auf zwei unterschiedliche Arten erfolgen - je nach verfügbarem Platz und der Art der Einrichtung, wo das Kunstwerk ausgestellt werden soll:

a. Der Garten blüht Stück für Stück auf

Diese Option ist vorzuziehen, weil die Kinder stärker miteinbezogen werden. Schon zu Beginn des Workshops wird das quadratische Paneel mit dem vorgezeichneten geometrischen Gartenmuster und den Vorbohrungen für die Befestigungsstifte in seiner endgültigen Position angebracht (oder in einer vorläufigen Position, die für die Kinder bequemer ist). Die Stifte und die Figuren werden nach und nach während des Workshops eingesetzt, entsprechend dem Arbeitsrhythmus der kleinen Künstlerinnen und Künstler.

b. Der Garten wird als Ganzes am Ende des Workshops „angelegt“

Am Ende des Workshops wird das quadratische Paneel samt Stiften montiert und dann werden die Keramikfiguren darauf angeordnet.



Die Freiwilligenhelfer*innen und ihre Ausbildung

Die Anzahl der Freiwilligen steigt proportional mit der Organisation neuer Workshops und der Notwendigkeit, das permanente Angebot in allen Krankenhäusern aufrechtzuerhalten. Um die Qualität des Angebots zu steigern, gibt es ein kontinuierliches Schulungs- und Fortbildungsprogramm für Keramiker*innen und Freiwillige, die an den Keramiktherapie-Workshops mitarbeiten, und zwar in Form von Treffen und Besprechungen in jeder Stadt und drei Treffen im Sitz der Stiftung:

• 11.01 Komitee der Keramiker*innen

Aufbau einer kleinen Gruppe von Keramiker*innen bzw. Kunsttherapeut*innen, um die Methode der Stiftung zu definieren, insbesondere für die Durchführung der Workshops, der Lehrgänge und der Anleitung der Freiwilligen.

• 28.03 Kongress der Keramiker*innen

Weiterbildungsveranstaltung exklusiv für Keramiker*innen. Hier lernen sie anhand einer speziellen, vom Komitee der Keramiker*innen präsentierten Themenreihe, wie man die Methode richtig umsetzt.

• 05.10 Italienische Nationaltagung der Freiwilligenhelfer

Das Treffen aller Freiwilligen aus Italien im Sitz in Bozen ist Anlass zur Fortbildung, zum Teilen von Informationen, zum Gedankenaustausch und zum Knüpfen neuer Beziehungen.

Freiwilligenarbeit im Unternehmen

Wie in jedem Jahr will die Stiftung die Angestellten von Thun SpA und Connecthub in ein Corporate Volunteering-Projekt miteinbeziehen, wo sie sich ehrenamtlich für Keramiktherapie-Workshops, Fundraising-Aktionen und andere Events engagieren können.

UNSERE AKTIVITÄTEN 2020

Ein besonderes Jahr

2020 war ein außergewöhnliches Jahr, in dem die Welt aufgrund der Corona-Pandemie, die uns aus heiterem Himmel ereilte, stillstand. In dieser schwierigen Lage, in der wir alle die Herausforderung der sozialen Distanz über viele Monate hinweg annehmen mussten, litten die kleinen Patienten*innen im Krankenhaus noch stärker unter der Isolation in völlig abgeriegelten Abteilungen, weil sie ihrer sozialen Kontakte und Freizeitaktivitäten beraubt worden waren.

In diesem Sinne musste die Stiftung ihre Planung 2020 drastisch überdenken und versprach, sich neu zu erfinden, um auch weiterhin ihre Unterstützung und Dienstleistungen anzubieten. Deshalb wurde ein wichtiges Projekt im Rahmen digitaler Keramiktherapie-Workshops auf den Weg gebracht



Unser 2020

PHASE 1: DER JAHRESBEGINN

ÜBLICHE LAUFENDE AKTIVITÄTEN

- 45 Workshops in 24 Krankenhäusern
- Lehrgänge in 5 Workshops



PHASE 2: DER LOCKDOWN

45

SCHLISSUNG DER KRANKENHÄUSER 23.02.

ERSTER TEST DIGITALER WORKSHOP 15.04.

- Angebote für die Freiwilligenhelfer:
Fern aber nah: „Manteniamo il Filo“
(„Ein Band knüpfen“) Raum für Kreativität
- Planung eines neuen digitalen Modells



PHASE 3: DIE UMGESTALTUNG

BEGINN DES PROJEKTS DIGITALE WORKSHOPS 06.07.

WIEDERAUFNAHME 1. WORKSHOP IN PRÄSENZ 19.06.

- Das digitale Modell ergänzt nun das Präsenzmodell
- Treffen und Online-Lehrgänge für digitale Workshops
 - Ausarbeitung eines Coronavirus-Protokolls für die Freiwilligen und Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung
- Wiederaufnahme von 6 Workshops in Präsenz zwischen Juni und Oktober
 - Weihnachtsveranstaltungen



PHASE 1: Der Jahresbeginn

Keramiktherapie-Workshops

Zu Beginn des Jahres wurde die Keramiktherapie noch regelmäßig in Form der 45 Workshops angeboten, die in 24 italienischen Krankenhäusern aktiv waren.

46 Die Kinder und Jugendlichen erschufen die Keramik-Kunstwerke für das Gemeinschaftswerk „Der blühende Garten“ und jahreszeitlich passende Kreationen, z. B. für das Dreikönigsfest und den Vatertag.

Lehrgänge

Das Team der Stiftung bereitete sich auf das neue Jahr vor und begann, gemeinsam mit den Keramiker*innen den Basislehrgang vorzubereiten, mit dem Ziel, neue Freiwilligenhelfer*innen zu integrieren und Fortbildungen für ehrenamtliche Helfer mit Vorkenntnissen auf den Weg zu bringen. Zwischen Januar und Februar fanden 5 Kurse in 5 verschiedenen Städten statt.

PHASE 2: Der Lockdown

Die Schließung der Kreativwerkstätten vor Ort

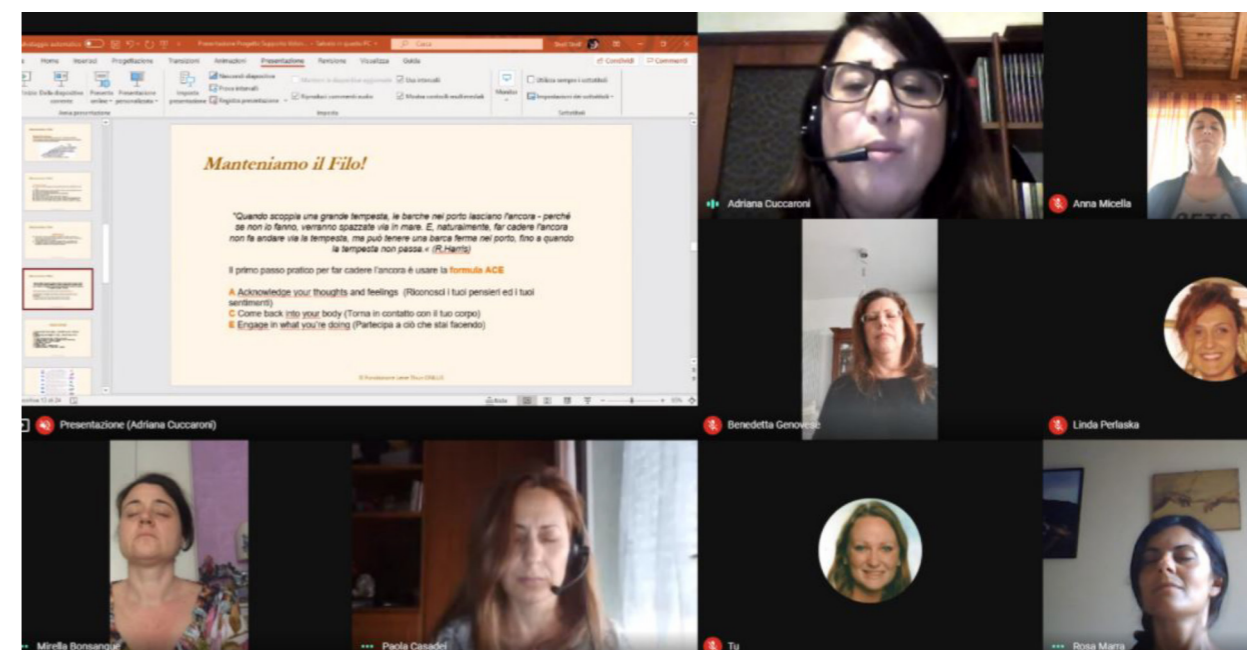
Ende Februar, mit der Ankunft der Pandemie in Italien, wurde von der Stiftung beschlossen, die wöchentlichen Workshops in den Krankenhäusern vorübergehend auszusetzen.

Das war zwar eine sehr schwierige Entscheidung, die aber vor allem dem Schutz der Kinder und Freiwilligenhelfer diente. Kurz nach unserer offiziellen Mitteilung ordneten die Krankenhäuser an, sämtliche nicht-medizinischen Aktivitäten in den Abteilungen einzustellen. Am Anfang glaubte man, dass die Unterbrechung nur einige Wochen andauern würde, doch es war bald klar, dass uns große Veränderungen bevorstanden.

Die Beziehung zu den Freiwilligen: Fern, aber nah

„Fern, aber nah“ war das Motto, das uns alle während des Shutdowns begleitete.

Auch in dieser schwierigen Zeit mussten wir mit unseren Freiwilligen in Verbindung bleiben, die ihre Zeit immer mit Altruismus, Leidenschaft und Begeisterung denjenigen zur Verfügung gestellt hatten, die sie am meisten brauchten, und die Essenz unserer Workshops darstellen.



Die Stiftung hat daher eine Reihe von Aktivitäten vorgeschlagen, um einen Kontakt aufrecht zu erhalten, der die Herzen verbindet.

RAUM FÜR KREATIVITÄT

Ein virtueller Raum, der in WhatsApp-Gruppen der Freiwilligen geschaffen wurde, um zum Zeitvertreib während des Shutdowns kreative Aktivitäten, Hobbys und Ideen miteinander zu teilen.

EIN BAND KNÜPFEN

5 Online-Treffen mit einer professionellen Psychologin, die den Freiwilligen in diesem kritischen Moment der Pandemie mit Rat und Tat zur Seite stand und ihnen in kleinen Portionen wissenswerte Informationen und praktische Empfehlungen zur Bewältigung dieser Ausnahmesituation lieferte und einen Raum schuf, in dem ein Austausch und direkte Beiträge der Teilnehmer möglich waren.

KEEP IN TOUCH!

Das Team der Thun-Stiftung und die Keramiker*innen organisierten Online-Treffen zum gegenseitigen Austausch, für Updates und zur Unterhaltung, damit die Freiwilligen miteinander und untereinander in Kontakt bleiben konnten.

Während des Lockdowns in Italien waren die Werkräume zwar geschlossen, aber die Stiftung beschloss, auch weiterhin die Vergütung für die gelegentliche oder professionelle Kollaboration seitens der Keramiker*innen sicherzustellen. Dies sollte ein deutliches Zeichen der Kontinuität setzen und zeigte unseren Willen, immer da zu sein. Nicht nur für die Kinder, sondern auch für unsere Mitarbeiter*innen. Viele von ihnen haben zudem einen unersetzlichen Beitrag zu unseren digitalen Workshops geleistet.



Finanzielle Unterstützung für besonders pandemiebelastete Krankenhäuser

Die erste Corona-Welle hat diverse italienische Krankenhäuser stark getroffen, darunter auch Kliniken, in denen die Dienstleistungen der Stiftung angeboten werden. In diesem so kritischen und extremen Moment hat der Vorstand der Stiftung daher beschlossen, ein Fundraising auf den Weg zu bringen, dessen Erlös direkt für die besonders durch den Ausnahmezustand belasteten Krankenhauseinrichtungen bestimmt war. Durch die Kampagne auf der Website GoFundMe sind sowohl 100 000 € für das Krankenhaus Papa Giovanni XXIII in Bergamo, als auch 25 000 € für das Poliklinikum Agostino Gemelli in Rom gesammelt worden.

Digitalisierung öffnet die Tore für ein neues Projekt

Nach den ersten Wochen, die eine Absage der Präsenz-Workshops nötig gemacht hatten, und aufgrund der geplanten Verlängerung des nationalen Shutdowns war klar, dass die kleinen Patient*innen auf keinen Fall auf das kreative Schaffen mit Ton und eine unterhaltsame Ablenkung verzichten sollten.

Dank der Bereitschaft unserer in Rom tätigen Keramikerin Matilde Tibuzzi und der Stationspsychologin des Policlinico Gemelli

Antonella Guido ist die Keramiktherapie in einem virtuellen Modus gestartet. Diese digitale Form der Keramiktherapie wendet sich nicht nur an Kinder im Krankenhaus, sondern auch an Kinder, die in der Tagesklinik behandelt werden oder sich von zu Hause zuschalten.

Die Emotionen waren umwerfend, die Familien waren begeistert und wir haben sofort verstanden, dass die Keramiktherapie – trotz kleiner Hindernisse - auch digital werden sollte.



PHASE 3: Die Entwicklung eines neuen Modells

Digitale Keramiktherapie-Workshops

Nach den ersten Online-Workshops mit dem Policlinico Gemelli hat die Stiftung begonnen, sich ein neues digitales Modell auszudenken, nicht nur für die Krankenhäuser, mit denen die Stiftung im Laufe der Jahre eine Zusammenarbeit aufgebaut hat, sondern auch für all diejenigen Kinder, die nicht stationär behandelt werden. Geschaffen werden sollte eine Rundum-Betreuung während ihres gesamten Behandlungswegs.

Daher wurde ein Modell entwickelt, das zwei verschiedene Modalitäten vorsieht: digitale Workshops vom Krankenhaus aus und digitale Workshops zuhause.

Digitale Workshops aus dem Krankenhaus

Bei diesen Workshops schalten sich die kleinen Patienten*innen von ihren Zimmern im Krankenhaus aus dazu. Bei der Koordination helfen die Psycholog*innen und das Pflegepersonal auf der Station. Unsere Keramiker*innen kümmern sich um die Bereitstellung der Materialien und das Einsammeln der Objekte, die von den Kindern geschaffen werden. Die Mitarbeiter brennen diese Kreationen und geben sie ein paar Wochen nach dem Workshop an sie zurück. Das Online-Treffen findet über die Plattform Google Meet statt. Diese virtuelle Durchführungsform bringt nicht nur Abwechslung in den langwierigen Krankenhausaufenthalt der Kinder, sondern erlaubt auch die Interaktion der Patient*innen untereinander, sofern das Online-Treffen als Gruppentreffen organisiert ist.



1

Die Ansprechpartner auf der Station koordinieren die Aktivitäten.



2

Die Keramiker*innen bringen die Materialien ins Krankenhaus und holen die Objekte zum Brennen ab.



3

Wöchentliche Online-Treffen auf Google Meet ersetzen den Präsenz-Workshop.

Digitale Workshops von zuhause

Durch diese virtuelle Veranstaltungsform können die kleinen Patienten*innen aus einem beliebigen italienischen Krankenhaus oder von zuhause aus jederzeit an unseren Workshops teilnehmen.

Die Eltern können Tag und Uhrzeit des Workshops nach Wunsch über die entsprechende Seite auf der Website der Stiftung buchen und bei einem Thun-Geschäft ihrer Wahl ihr komplettes Kreativsets zum Modellieren abholen.

Das Projekt ist am 6. Juli 2020 offiziell gestartet - dank der unschätzbaren Unterstützung des Unternehmens Thun SpA, das die Kreativsets an die Geschäfte liefert. Seit Dezember 2020 haben die Familien die Chance, das Kreativ-Set auch direkt nach Hause geliefert zu bekommen.



1

Onlineanmeldung auf der Website der Stiftung



2

Abholung des kostenlosen Sets für das plastische Gestalten/Versand nach Hause



3

Kreativwerkstatt per Videoanruf auf Google Meet

Digitalisierte Lehrgänge

Der Schritt in die Digitalisierung hat für uns auch bedeutet, dass wir das Team aus Keramiker*innen und Freiwilligenhelfern speziell auf ihre neuen Aufgaben im Rahmen der Online-Aktivitäten vorbereiten mussten. Aus diesem Grund wurden vom Komitee der Keramiker*innen spezielle Fortbildungstreffen veranstaltet, welche sich in erster Linie an die Keramiker*innen der Stiftung richteten, die sich in diesem Projekt engagieren wollten. In einem zweiten Schritt wurden auch die ehrenamtlichen Helfer miteinbezogen, indem ihnen spezielle Modelliersets zur Verfügung gestellt wurden.

Es wurden folgende Lehrgänge veranstaltet:

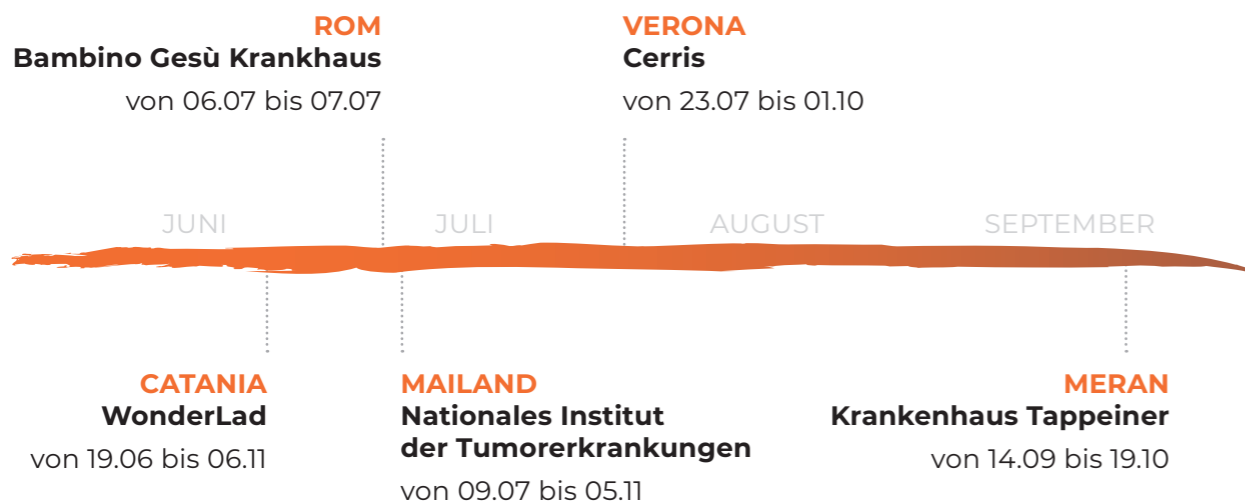
- 5 Vorbereitungs- und Weiterbildungstreffen mit Keramiker*innen
- 5 Schulungen mit Keramiker*innen und freiwilligen Helfer*innen

Wie die Lehrgänge, so fand auch der geplante Kongress der Keramiker*innen online statt. Sämtliche Töpfer*innen der Stiftung wurden so in eine Fortbildung miteinbezogen, die speziell auf ihre Rolle ausgerichtet war. Auch dieser Fortbildungskurs fand online im September und Oktober statt. Die verschiedenen Themen wurden von den Keramiker*innen und Kunsttherapeut*innen ausgearbeitet und präsentiert:

- **1° Treffen**
 - Entwicklung der Stiftung
 - Konzepte zur Miteinbeziehung der Freiwilligenhelfer*innen in die Digitalen Workshops
- **2° Treffen**
 - Grundlagen der Kunsttherapie
 - Begleiten nicht Unterrichten
- **3° Treffen**
 - Verwirklichung komplexer Keramik-Projekte
 - Entwicklung von kreativen Ideen
- **4° Treffen**
 - Praktische Organisation der Workshop-Aktivitäten
 - Arbeiten in der Gruppe

Die Wiederaufnahme der Aktivitäten in Präsenz

Ab Juni wurden in einigen Einrichtungen erneut die Tore für Freizeit- und Erholungsangebote in Präsenz geöffnet. In insgesamt 5 Einrichtungen haben wir zwischen Juni und September die Keramiktherapie-Workshops wieder in Präsenz aufgenommen. Wegen des erneuten Anstiegs der Ansteckungen zwischen Oktober und November sind wir in Absprache mit den Krankhäusern zur Entscheidung gelangt, die Aktivitäten erneut einzustellen, um die Sicherheit aller zu garantieren.



Folgende Schritte wurden von der Stiftung unternommen, um eine Wiederaufnahme der Workshops zu ermöglichen:

• Ausarbeitung eines Sicherheitsprotokolls

In Zusammenarbeit mit dem Präventions- und Sicherheitsbeauftragten wurde ein Sicherheitsprotokoll etabliert, um den ehrenamtlichen Mitarbeitern korrekte Anweisungen und Verhaltensregeln für eine sichere Rückkehr in Präsenz an die Seite zu geben. Das Protokoll legt ein besonderes Augenmerk auf:

- die Erfassung etwaiger Symptome, die auf Covid-19 hinweisen
- den korrekten Gebrauch der persönlichen Schutzausrüstung, die von der Stiftung bereitgestellt wird
- die korrekte Verwendung der Materialien und Utensilien im Werkraum
- die Desinfizierung der Hände und Workshop-Utensilien

• Lehrgänge für Keramiker*innen und freiwillige Helfer zum Thema Sicherheit.

Alle Freiwilligenhelfer, die wieder zur Präsenz zurückgekehrt sind, haben zuvor an einer Online-Schulung zum Sicherheitsprotokoll teilgenommen und vor ihrem Einsatz einen Abschlusstest zum Thema abgelegt.

Gemeinschaftswerke und Veranstaltungen

Unterbrechung des Projekts „Der blühende Garten“

Die Unterbrechung der Workshops hat die Entstehung des Gemeinschaftswerkes „Der blühende Garten“ stark verlangsamt, wenn nicht sogar zum Stillstand gebracht. Das Projekt konnte in keinem Workshop zu Ende geführt werden. Dennoch hat die Stiftung zu Weihnachten Christbäume auf italienischen Plätzen mit den Wunschkügeln der Kinder geschmückt, die in den Jahren zuvor erschaffen worden waren.



Die kleinen Wunsch-Baumkugeln verschönerten außerdem einen wunderbaren Adventskalender an der Fassade des Museums Mamming in Meran. Tagtäglich wurde ein Türchen geöffnet, um die Wünsche unserer Kinder aufzudecken.





Allerdings wollten wir nicht auf den besinnlichsten Moment des Jahres verzichten und haben eine Weihnachtsfeier organisiert, die zwar anders als sonst, aber dennoch voller fröhlicher Gesichter war.

Den 17. Dezember haben wir zum Anlass genommen, um in einem Videoanruf ganz Italien zu umarmen. Eine warmherzige Umarmung, die den Kindern, ihren Familien, den ehrenamtlichen Helfer*innen und unserem wissenschaftlichen Beirat galt. Eine Umarmung für das gesamte Personal der Krankenhäuser, mit denen wir zusammenarbeiten. Eine Umarmung für die Mitarbeiter*innen und Unternehmer*innen aus der Thun-Welt, die die Stiftung Tag für Tag durch Fundraising unterstützen.

Bevor wir uns mit unseren Weihnachtswünschen ins neue Jahr verabschiedeten, zeigten unsere kleinen Heldinnen und Helden stolz ihre Keramik-Kreationen des Jahres 2020: Superhelden, Märchenfiguren, Schmetterlinge, bezaubernde Einhörner, nützliche Stifthalter und Weihnachtsschmuck. Unikate unterschiedlichster Form und Farbe, handgefertigt mit viel Engagement und Hingabe. Hier die Erzählung des bewegenden Events:

„Heute heiße ich Rudolph“. So beginnt der kleine Riccardo - eine rote Nase auf dem Gesicht, wie ein echter Weihnachtsmann-Helfer - stolz seine Wunschkugel aus Ton zu zeigen.

„Mein Wunsch ist, dass der Krieg in der Welt endet. Und dann, auch wenn unsere Haut anders ist, sind wir eigentlich alle gleich. Peter, hast du auch eine Wunschkugel gemacht?“

„Ja, ich hab ´s versucht, aber ich weiß nicht, ob sie so gut geworden ist wie deine“, antwortet Herr Thun.

„Ich finde sie toll. Was hast du dir gewünscht?“

«Ich habe viele Wünsche, aber vor allem würde ich gern das Lächeln verschenken, das ich in deinen

Augen sehe. In meiner Kugel sind viele Kinder auf der ganzen Welt: sie lächeln, weil sie etwas aus Ton gebastelt haben und das wäre für mich die größte Freude: alle Rudolphs dieser Welt aufheitern zu können“.

„Was jetzt kurz vor dem Abschluss steht, war ein schwieriges Jahr: wir mussten die Abstandsregeln einhalten und für lange Zeit auf Keramiktherapie-Workshops in den Krankenhäusern verzichten“, erzählt Paola Adamo, Generaldirektorin der Stiftung, „aber unsere Kinder haben auch trotz der Beschränkungen nie ihre Begeisterung verloren und sie haben durch die digitalen Workshops, die neu auf die Beine gestellt wurden, weiterhin zauberhafte Kunstwerke geschaffen, die das Ergebnis wunderschöner Träume sind.“

„Vielen Dank für diese tolle Möglichkeit, die ihr mir im Krankenhaus gegeben habt und die ich jetzt auch online habe“, sagt Rebecca, 12 Jahre alt. Kurz darauf ist das Gedicht der kleinen 6-jährigen Aurora zu hören, samt dem herzlichen Gruß ihrer Mutter: „Danke für das, was ihr tut, für das Lächeln, das ihr uns aufs Gesicht zaubert: im Krankenhaus seid ihr lebenswichtig und draußen füllt ihr unsere Herzen“. Von Norden nach Süden, im Zentrum ebenso wie auf den italienischen Inseln breitet sich das Lächeln der Kinder und ihrer Familien unaufhaltsam aus: es überwindet die Barrieren, die uns die Zeit auferlegt, und sprengt die Grenzen der Technologie. „Zusammen haben wir den Horizont der Möglichkeiten erweitert: die Workshops sind digital geworden, aber sie sind absolut konkret und intensiv“, erzählt Anna Maria, Keramikerin des Bologna-Workshops. „In dieser Zeit bin ich viel gereist: Ancona, Turin, Apulien, Sizilien. Jedes Mal fühle ich mich wie eine Botin, die viele kleine Sonnenstrahlen verteilt“.

Und Bestätigung kommt auch von Antonella Guido, Psychoonkologin an der Poliklinik Gemelli in Rom: „In der Not haben wir eine neue, große Kraft entdeckt: im April waren die Abteilungen viel zu ruhig, was eine Isolation in der Isolation verursacht hat. Die digitalen Workshops haben eine Brücke zur Außenwelt geschlagen und sie haben ein großes Potenzial und riesige, neue Ressourcen offenbart. Ein wertvoller Beitrag erreicht uns auch von Dr. Momcilo Jankovich vom Wissenschaftlichen Beirat: „Als Arzt bin ich begeistert zu sehen, wie viel Gutes diese wunderbare Freizeitinitiative bringt, wie gut sie allen tut. Wenn das Kind fröhlich ist, werden bei ihm positive Stoffe freigesetzt, die das neurovegetative System aktivieren und sich positiv auf die Lebensqualität des Kindes auswirken.

Da dies auf körperlicher Ebene eine wohltuende Wirkung entfaltet, wird unsere Behandlung besser angenommen und dieser Zustand des Wohlbefindens wirkt sich auch insgesamt positiv auf das Kind aus. Ich würde es sehr begrüßen, wenn Sie Ihre Initiativen immer weiter ausdehnen, und ich hoffe, Sie auf diesem Weg noch viele Jahren zu begleiten und zu unterstützen!“

Dieser Gedanke wird auch von Cinzia Favara geteilt, der Vorsitzenden von LAD Onlus und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung: „Es ist offensichtlich, wie positiv sich kreative Aktivitäten auswirken, deshalb muss man sie ausschöpfen“.

„Wie der Heilige Vater sagte“, schließt Gerhart Gostner, Vorsitzender der Stiftung, „wird dies ein Weihnachten des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe sein, das uns dazu animiert, der physischen Entfernung Herzensnähe und Seelenwärme entgegenzusetzen. Und unsere Keramiktherapie lässt genau diesen Wunsch in Erfüllung gehen, indem sie unsere Herzen einander näherbringt.“

Fundraising

STRATEGIEN UND ZIELE 20200

Um ein permanentes Keramiktherapie-Angebot in Krankenhäusern zu fördern, gründen sich die Leitlinien auf vier Grundpfeilern:

- **Wenig von Vielen:** Die Festigung des Fundraising-Modells der Stiftung basiert auf dem Prinzip 'Wenig von Vielen', was bedeutet, die Arbeit der Stiftung in erster Linie durch das Netzwerk der THUN-Verkaufsstellen zu teilen und jeden einzelnen Verkauf bzw. Kassenzettel zu einer solidarischen Geste zu machen. Bei diesem brillanten Modell sind die Kunden zugleich Spender und Botschafter von Werten wie Zukunftsfähigkeit und Solidarität, für die der Brand steht;
- **Effizienz und Transparenz:** Kontinuierliche Verbesserung hinsichtlich Effizienz und Transparenz des Fundraisings mit Kontrollmodellen, die gewährleisten, dass jeder im Rahmen des Fundraising aufgebrauchte Euro mindestens das Vierfache einbringt. Die Erlöse für die einzelnen Workshops werden auf der Website der Stiftung veröffentlicht;
- **Patenschaft für einen Workshop:** Die Patenschaft für einen Workshop basiert auf kleinen, aber regelmäßigen Spendenbeiträgen, durch die Keramiktherapie-Workshops auf lange Sicht angelegt werden können; außerdem soll durch die Berichte von Kindern, Eltern, Freiwilligen, Ärztinnen und Ärzten eine Verbindung zwischen Paten und Workshop aufgebaut werden;

direkte Beziehung mit den Spendern: die Verpflichtung, die Spender in den Mittelpunkt zu stellen und ihn zu betreuen - durch Danksagungen, Berichte über die Workshops, die Einladung zur Teilnahme an den Aktivitäten der Stiftung und durch ein offenes Ohr für all ihre Bedürfnisse.

DAS JAHR 2020: PROJEKTE IN DER SCHWEBE

2020 war ein schwieriges Jahr, das uns auf die Probe gestellt hat. Wir mussten unsere Programme umgestalten und an die neue Situation anpassen, allerdings mussten wir in bestimmten Fällen sogar völlig auf Projekte verzichten, die wir uns zum Ziel gesetzt hatten. Wir konnten unsere Keramiktherapie-Workshops in den drei „neuen“ italienischen Einrichtungen leider nicht wie geplant starten. Wir hoffen, das im Jahr 2021 nachzuholen. Bedauerlicherweise hat die Corona-Pandemie auch unseren ersten festen Schritt ins Ausland, nach Berlin, gebremst: im Einvernehmen mit dem Berliner Krankenhaus wurde die Eröffnung des Workshops auf 2021 verschoben.

Mit Bedauern mussten wir dieses Jahr auch die Tage der betrieblichen Freiwilligenarbeit in Zusammenarbeit mit THUN absagen. Diese Tage der ehrenamtlichen Arbeit stellen jedes Jahr aufs Neue eine wertvolle Unterstützung für unsere Stiftung dar: durch sie können wir nämlich junge, dynamische Leute, die viel Enthusiasmus an den Tag legen, für unsere Workshops begeistern.

Wir werden zweifellos im Jahr 2021 vieles nachholen, vielleicht auf digitalem Weg.



IM JAHR 2020 DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN:

Das Corona-Jahr

Das Jahr 2020 hat einen tiefgreifenden sozioökonomischen Wandel herbeigeführt und drastisch in die jährliche Strategieplanung eingegriffen. Unsere Fundraising-Aktivität basiert vorwiegend auf den Spenden, die über die THUN-Shops eingehen. Aber die langen Herbst- und Wintermonate, in denen unsere Geschäfte zwangsläufig geschlossen bleiben mussten, haben zu einer bedeutenden Lücke in unseren Fundraising-Kanälen geführt. Die Konsequenz war ein Rückgang der Mittel, mit denen wir für die Keramiktherapie-Workshops gerechnet hatten. Zur Bewältigung der Krise hat die Stiftung Lene Thun ONLUS mit einer Reihe von Maßnahmen reagiert, sodass die Kinder, die sich inner- und außerhalb von Krankenhäusern in Behandlung befinden, auch weiterhin Zugang zur kreativen Erholungstherapie haben. Mit dem Fundraising hat man sich dafür eingesetzt, die erforderlichen Mittel für die Aktivitäten zur Unterstützung der Kinder zu beschaffen und hat sich darauf vorbereitet, die vorhandenen Kanäle des Fundraisings zu diversifizieren und die Kanäle, die bis dato noch nicht aktiv waren, zu integrieren.

THUN-Verkaufsstellen: 'Amici della Fondazione' (Freunde der Stiftung)

Unser Hauptkanal für das Fundraising ist das Netz der THUN-Verkaufsstellen in ganz Italien. Dank des Vertriebsnetzes Thun SpA findet das Fundraising in über 630 Verkaufsstellen statt, die sich auf 129 firmeneigene THUN-Geschäfte und 501 freie Unternehmen verteilen. Jede Verkaufsstelle übernimmt die Patenschaft für ein Krankenhaus und die Aktivitäten der Stiftung werden durch die Berichte an die Kunden in den Läden gefördert. Der gesamte im Laden gesammelte Erlös wird dem jeweiligen Krankenhaus gestiftet. Die Stores verpflichten sich durch eine Vereinbarung, im Namen und im Auftrag der Stiftung Spenden zu sammeln und werden so 'Freunde der Stiftung'. Die vielen Kunden des Shops, die Spender werden, werden mit kleinen Symbolen der Stiftung gewürdigt: Das Band der Liebe ist ein Beispiel, sowie kleine Keramikgegenstände zum Verzieren. Im Jahr 2020 fiel diese grundlegende Unterstützung zum großen Teil weg, weil die Shops während der Pandemie zwangsläufig geschlossen blieben. Das hatte schwerwiegende Folgen für die Fundraising-Ziele zur Unterstützung der Keramiktherapie-Workshops und hat uns vor die Notwendigkeit gestellt, unsere Strategie zur Bewältigung der Corona-Situation nochmals zu überdenken.

Offline-Fundraising

Das Offline-Fundraising durch Veranstaltungen, die von Freiwilligen, von den Verkaufsstellen und den Spendern anlässlich der Kampagne ‚Decora con un Amico‘

(‚Verzieren in Freundschaft‘) und im Rahmen von Benefiz-Dinnern organisiert wurden, hat einen Rückschlag erlitten, der zum Verlust des essentiellen Beitrags der Gemeinschaft zur Unterstützung der Workshops in den Krankenhäusern vor Ort geführt hat.

Sehr wichtig war die Thun-externe Unterstützung in Form einer freiwilligen Zuwendung seitens der Einkaufsgruppe Selex.

Online-Fundraising

Wegen der pandemiebedingten Ladenschließungen und der geltenden Abstandsregelungen hat die Stiftung sich seit April 2020 auf die Entwicklung des THUN-E-Commerce-Kanal für das Fundraising konzentriert, um den Kunden die Möglichkeit zu geben, das ‚Wenig von Vielen‘, das sie bis dato in den Läden gespendet hatten, nun auch online zu spenden. Das hat uns auch erlaubt, die Beziehung mit den Kunden lebendig zu halten, indem sie Berichte über die Aktivitäten der Stiftung innerhalb des Netzwerks der THUN-Verkaufsstellen verfolgen konnten. In dem Szenario, das die Ausnahmesituation Corona geschaffen hat, war auch die Website der Stiftung von großer Bedeutung, denn dort konnten wir weiter über unsere Aktivitäten berichten und Spenden sammeln.

Fundraising-Kampagnen

- **Fundraiser Superheld.** Das Jahr 2020 ist mit der Sensibilisierungskampagne und einer Fundraising-Veranstaltung anlässlich des Internationalen Kinderkrebstages gestartet. Aus Anlass des Aktionstages am 15. Februar gab es die Möglichkeit zur betrieblichen Freiwilligenarbeit in den THUN-Verkaufsstellen. Dort schlüpfen die Angestellten von THUN einen Tag lang als Freiwillige in die Haut von Fundraiser-Superhelden (Fundraiser Supereroi) und sensibilisierten viele Kunden in ganz Italien, die daraufhin Spender für die Stiftung geworden sind.

- **5 per mille - „5 Tausendstel“.** (Prozentsatz der italienischen Einkommenssteuer, die jeder Steuerzahler an eine gemeinnützige Organisation seiner Wahl zahlen muss) Die Promotion für das „Fünf Tausendstel“ lief von April bis September 2020 - hauptsächlich über Web- und Social Media-Kanäle der Lene Thun Stiftung Onlus.



• **Gemeinsam für unsere Engel.** Die erste Welle der Corona-Pandemie hat viele italienische Krankenhäuser schwer getroffen, darunter auch die Einrichtungen, in denen die Stiftung ihre Dienste anbietet. Aus diesem Grund hat der Vorstand der Stiftung beschlossen, in einem so kritischen und außergewöhnlichen Moment direkt Gelder für bestimmte Krankenseinrichtungen zu sammeln, um den Notstand zu lindern.



Vom 12. März bis zum 15. Mai 2020 galt das Engagement der Stiftung dem Fundraising zur Unterstützung von italienischen Krankenhäusern sowie von Ärzten und Pflegepersonal, die unermüdlich versuchten, die von Covid verursachte Ausnahmesituation in den Griff zu bekommen. Dank der Crowdfunding-Kampagne ‚I Nostrì Angeli‘ („Unsere Engel“), die auf der Plattform GOFundme organisiert worden war, wurden 100 000 € für das Krankenhaus Papa Giovanni XXIII in Bergamo und 25 000 € für die Poliklinik Agostino Gemelli in Rom gesammelt.



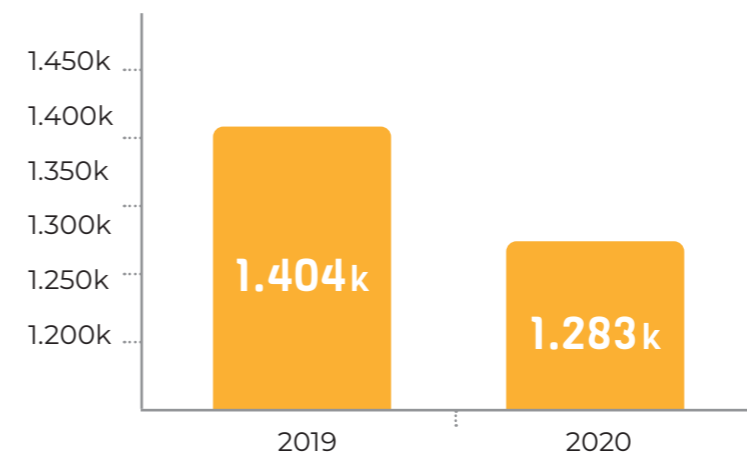
Das haben wir erreicht: Die Ergebnisse in Zahlen



(im Vergleich zu € 1404k 2019)
-9%

Im Jahr 2020 hat die Lene Thun Stiftung 1 283 000 Euro in Form von Spenden gesammelt.

Fundraising 2020 im Vergleich zu 2019



72% der Spenden stammen aus internen Quellen und 28% aus externen Quellen (Onlinekanäle, Veranstaltungen, „5x1000“ und Spenden von Unternehmen).

72% - 28%
INTERNE QUELLEN (THUNWELT) **EXTERNE QUELLEN**

Das „5 per mille“. Der italienische Staat lässt einen Anteil (5‰) der Einkommenssteuer von natürlichen Personen (ital. IRPEF) gemeinnützigen Organisationen ohne Gewinnerzielungsabsicht zukommen, wobei jeder Steuerzahler seine Präferenz in der Steuererklärung angeben kann.

2020 hat der italienische Staat mit seinem Maßnahmenpaket im Rahmen des ‚Decreto Rilancio‘ die Ausschüttung von zwei Jahreszahlungen 5x1000 festgelegt, um die Organisationen des Dritten Sektors in der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie zu unterstützen.

Die Lene Thun Stiftung hat im Jahr 2020 das „5 per Mille“ bezüglich der Steuerjahre 2018 und 2019 erhalten, was einem Gesamtbetrag von 63 196 Euro (28 442 Euro für das Steuerjahr 2018 und 34 754 Euro für das Steuerjahr 2019) entspricht.

Die Stiftung verwendet diese Mittel, um die Ausbildung der Freiwilligen zu bezahlen und Material für das Modellieren zu kaufen, wie Ton, Farben und sonstige Modellierungsentensilien, aber auch als Vergütung für die Keramiker*innen für die Organisation und Durchführung der Workshops, für das Brennen der während der Workshops geschaffenen Stücke sowie für die Planungsarbeit rund um die ‚Gemeinschaftswerke‘.

Unser herzlicher Dank gilt all denjenigen, die die Stiftung kontinuierlich unterstützt haben, damit wir den Kindern auch weiterhin die Keramiktherapie-Workshops anbieten konnten.

Wir danken:

- den Verkäufer*innen und den Vertriebsmitarbeitern der THUN SpA
- den autorisierten THUN-Händlern
- den Freiwilligenhelfer*innen
- allen Spendern





Ziele der Bilanz

Die Stiftung Lene Thun ONLUS setzt sich jedes Jahr drei Hauptbilanzziele in den folgenden Bereichen:

1. Fundraising-Ziel

Für das Jahr 2020 war es das Fundraising-Ziel, finanzielle Mittel in Höhe von 1 580 000 € zu beschaffen, wovon 75% durch das Fundraising über das Netzwerk der THUN-Verkaufsstellen und 25% durch Spenden von Privatpersonen und Unternehmen oder weiteren Spendern außerhalb der Geschäfte gesammelt werden sollten.

2. Effizienzkennzahl der Fundraising-Aktionen

Die Effizienzkennzahl gibt das Verhältnis zwischen den Kosten für die Fundraising-Tätigkeiten und den dank dieser Tätigkeiten eingenommenen Spenden an. Für das Jahr 2020 wird eine Effizienzkennzahl von 4 berechnet, wobei die Kosten für die Spendenkampagne mit 360 000 € bei einem Gesamterlös von 1 580 000 € angesetzt wurden.

3. Verhältnis zwischen Kosten für institutionelle Tätigkeiten und Strukturkosten

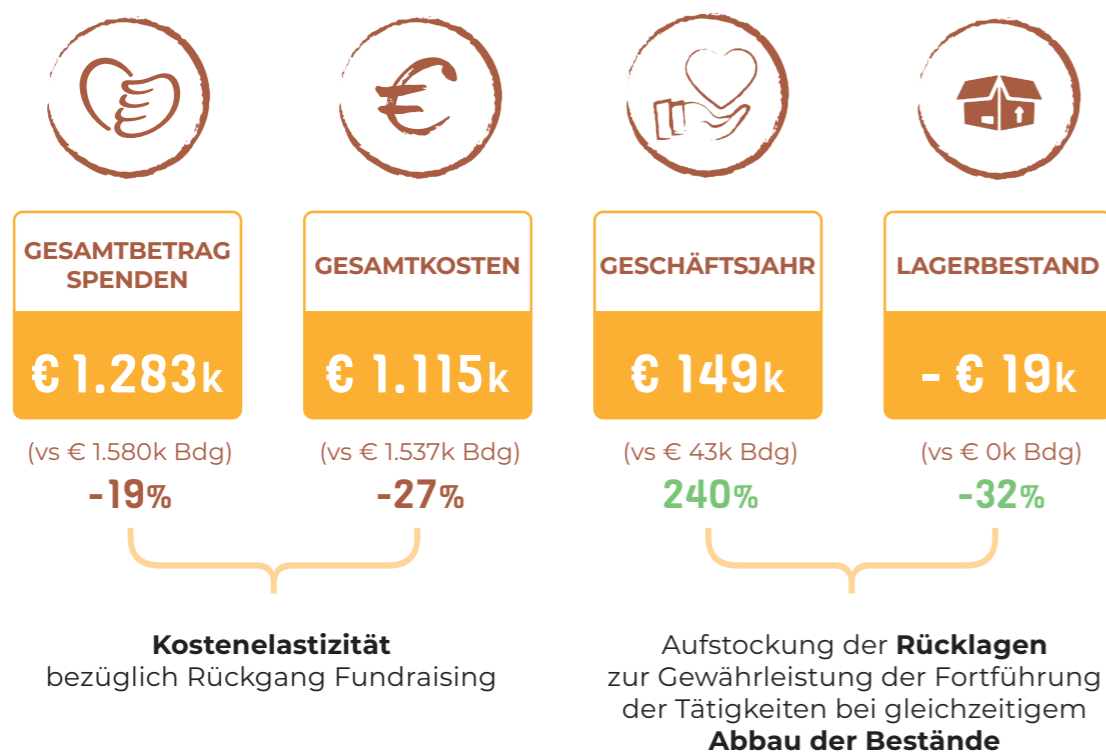
Ein für die Stiftung von jeher bedeutendes Prinzip ist die Effizienzmaximierung der Strukturkosten, um sicherzustellen, dass der Großteil der beschafften Mittel direkt den institutionellen Aktivitäten zugeordnet wird. Das ist möglich auch dank der Zusammenarbeit mit der Firma THUN SpA, die die Stiftung mit verschiedenen Dienstleistungen unterstützt (Buchhaltung, Personalverwaltung, usw.). Jedes Jahr versucht die Stiftung Lene Thun ONLUS, ein Verhältnis von institutionellen Kosten zu Strukturkosten von 70/30 aufrechtzuerhalten.

Die für 2020 veranschlagte Gesamtbilanz gliedert sich folgendermaßen:

SPENDEN	1.580.000 €
SPENDENEINNAHMEN AUS DER THUN-WELT	1.200.000 €
SONSTIGE SPENDEN	380.000 €
KOSTEN INSGESAMT	1.537.280 €
KOSTEN FÜR INSTITUTIONELLE TÄTIGKEITEN	1.044.440 €
STRUKTURKOSTEN	492.830 €

Jahresabschluss zum 31.12.2020

66



JAHRESABSCHLUSS 2020:

GESAMTWERT DER PRODUKTION (Lager ist aufgenommen)	1.263.864 €
SPENDEN Gesamt	1.282.588 €
FREIWILLIGE ZUWENDUNGEN ÜBER THUN-VERKAUFSTELLEN	639.883€
FUNDRAISING KAMPAGNE „DECORA CON UN AMICO“	176.490 €
SPENDEN VON UNTERNEHMEN	352.391 €
5 X MILLE	63.196 €
FREIWILLIGE ZUWENDUNGEN VON PRIVATPERSONEN	50.628 €
ENDBESTÄNDE LAGER ZUM 31.12.2020	39.710 €
ANFANGSBESTÄNDE LAGER ZUM 01.01.2020	-58.985 €
AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE	551 €
GESAMTKOSTEN	1.115.121 €

67

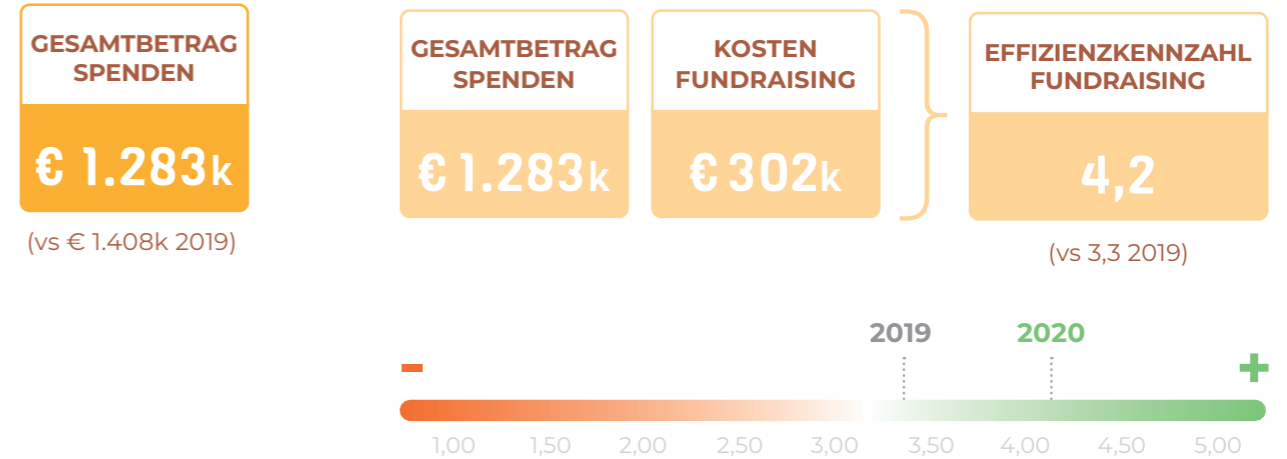
KOSTEN INSTITUTIONELLE TÄTIGKEITEN Gesamt	760.062 €
KOSTEN WORKSHOPS Gesamt	333.083 €
CATANIA	19.948 €
POL GEMELLI DI ROMA	18.185 €
MONZA	16.437 €
ANCONA	15.987 €
PALERMO	14.899 €
BOLOGNA	14.648 €
BOLZANO	13.638 €
SAN GIOVANNI ROTONDO	13.519 €
TRIENT	13.162 €
TURIN	13.140 €
CAGLIARI	12.584 €
BERGAMO	12.580 €
NEAPEL	12.485 €
BAMBIN GESU' DI ROMA	12.455 €
VERONA	12.250 €
LECCE	11.729 €
PADUA	11.607 €
BESTA - MAILAND	11.591 €
IST NAZ TUMORI - MAILAND	11.131 €
PESCARA	10.877 €
PROJEKTE KRANKENHÄUSER	10.732 €
REGGIO CALABRIA	9.793 €
BERLIN	4.013 €
COSENZA	9.006 €
MERAN	8.509 €
BARI	183 €
DIGITALE WORKSHOPS	17.992 €
MATERIALKOSTEN FUNDRAISING Gesamt	301.779 €
MATERIALKOSTEN DANKSAGUNGEN FÜR FREIWILLIGE ZUWENDUNGEN	220.106 €
KOSTEN FUNDRAISING „DECORA CON UN AMICO“	81.674 €
SPENDEN COVID KRANKENHAUS BERGAMO und POLIKLINIKUM GEMELLI	125.200 €

STRUKTURKOSTEN Gesamt	355.059 €
KOSTEN DIENSTLEISTUNGEN UND BERATUNGEN Gesamt	122.296 €
BERATUNGEN	10.954 €
TRANSPORT	445 €
UNTERKUNFT UND VERPFLEGUNG	915 €
HOSPITALITY	345 €
UTILITIES	19 €
REPRÄSENTATIONSKOSTEN	8.008 €
DIENSTLEISTUNGEN, VERSICHERUNGEN, WARTUNGSARBEITEN	93.968 €
ABSCHREIBUNGEN	7.643 €
MARKETINGKOSTEN	116.445 €
MATERIAL	9.177 €
BERATUNGEN	34.473 €
ONLINE-KOMMUNIKATION	44.020 €
OFFLINE-KOMMUNIKATION	694 €
DIENSTLEISTUNGEN	25.050 €
KOMMUNIKATION VERANSTALTUNGEN	3.031 €
PERSONALKOSTEN	116.318 €
ERGEBNIS GESCHÄFTSJAHR	148.743 €

KOSTEN WORKSHOPS NACH MAKROBEREICHEN

PERSONAL	127.500 €
LEHRGÄNGE/SCHULUNGEN/FORTBILDUNGEN	1.225 €
KERAMIKER*INNEN UND BRENNEN	174.460 €
PROJEKTE	3.156 €
MATERIAL	25.065 €
KOMMUNIKATION	1.677 €
	333.083 €

EFFIZIENZKENNZAHL FÜR DAS FUNDRAISING



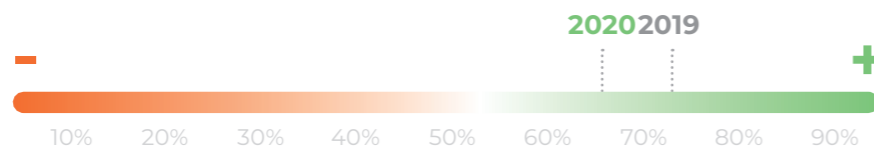
KOSTEN 2020



70

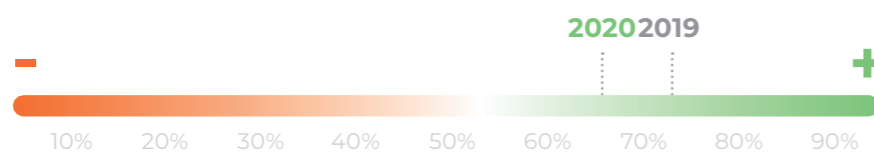


(vs € 1.203k 2019)



(vs € 331k 2019)

+7%



71



Kommunikation

Im Jahr 2020 sollte sich unser Engagement darauf konzentrieren, die Botschaft zur Förderung der Patenschaften für neue Workshops auszugestalten. Ziel war es, eine Verbindung mit dem Workshop vor Ort herzustellen - durch Geschichten, Erfahrungsberichte und Erzählungen, die wir „aus Ton gemacht“ nennen, weil sie aus dem Material entstehen, das unserer eigenen Geschichte Leben eingehaucht hat.

Weitere Schwerpunkte der Kommunikationsaktivität waren erstens die Internationalisierung der Kommunikationswerkzeuge im Hinblick auf den künftigen Start der Keramiktherapie-Workshops in anderen Ländern Europas; zweitens die Entwicklung eines neuen Kommunikationsmodells in den Thun-Shops, um Kunden mit neuen Methoden an die Mission der Stiftung heranzuführen und sie ihnen näherzubringen; und drittens die Erprobung neuer Technologien, um eine virtuelle Reise zur Erkundung der Gemeinschaftswerke zu unternehmen, die mit den Kunstwerken der an den Keramiktherapie-Workshops teilnehmenden Kinder geschaffen wurden.

73

STRATEGIEN, INHALTE UND KANÄLE

Die Kommunikationsstrategie hat sich dem Corona-Ausnahmehjahr angepasst, indem die Möglichkeiten der Online-Kanäle (Website, Newsletter und soziale Medien) ausgeschöpft wurden, um zu erzählen, wie wir weiterhin für die kleinen Patienten in den Krankenhäusern und zu Hause da waren, und um die Unterstützung aller Menschen zu zeigen, die die Aktivitäten der Stiftung Lene Thun jeden Tag möglich machen.

KAMPAGNEN

Im Jahr 2020 wollten wir den Unterstützer*innen unserer Stiftung (Privatpersonen, Firmen, Vereine, Schulen, Thun-Geschäfte „Amici della FTL“, Thun-Mitarbeiter*innen, Freiwillige, Familien) eine Stimme geben.

Dazu haben wir sie danach gefragt, welchen unauslöschlichen Abdruck ihr Kontakt mit Thun – ihrer Meinung nach – hinterlässt und wir haben viele Beiträge von unseren Unterstützern erhalten: Fotos und Geschichten, die uns von dem Engagement und dem Wunsch erzählten, ein Zeichen im Leben vieler Kinder zu setzen.

*Wir bedanken uns herzlich für die Übersetzung
bei der Fakultät für Geisteswissenschaften
der Università degli Studi del Piemonte Orientale "Amedeo Avogadro" (Italien),
insbesondere bei den Professorinnen:*

Miriam Ravetto, Ulrike Merkel, Eva Stückel

und den Studierenden:

*Alessia Raneri, Beatrice Pigino, Chiara Bonini,
Chiara Falcone, Matilde Morelli, Cristina Coppola
Marco Gianolio, Alice Nebuloni, Marianna Condito
Rebecca Boffetti, Silvia Balsamo, Ilaria Morandi*

